

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



Beteiligungsbericht 2024

-Geschäftsjahr 2023-

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie
Wasser / Abwasser
Wohnen
Naherholung / Tourismus
Beschäftigungsförderung

Impressum:

Herausgegeben von:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Der Oberbürgermeister
Erstellt von:
Stabsstelle Kommunale Beteiligungen
Breiteweg 11
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel.: 03928 / 710 128
E-Mail: j.schmidt@schoenebeck-elbe.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegende Beteiligungsbericht 2024 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgegliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere vier Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt, sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2024 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2023.

Schönebeck (Elbe), August 2025

Bert Knoblauch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	II
Tabellenverzeichnis.....	III
I. Einführung.....	1
1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich.....	1
2. Unternehmensformen.....	1
3. Der Beteiligungsbericht	3
4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick.....	4
4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr	7
4.2 Ausblick auf 2024 ff.	7
II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)	7
1. Einleitende Bemerkungen	7
2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nett dividende).....	7
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag	8
4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt	9
5. Konzessionsabgaben	10
6. Zusammenfassung	12
III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	13
1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH).....	13
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	14
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	15
1.4 Ausblick.....	19
1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	20
2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)	21
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	21
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	22
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	24
2.4 Ausblick.....	27
2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	28
3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)	29

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	29
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	30
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	31
3.4 Ausblick.....	33
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	34
4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH).....	35
4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	35
4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	36
4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	36
4.4 Ausblick.....	39
5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH).....	40
5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	41
5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	42
5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	43
5.4 Ausblick.....	46
IV. Mittelbare Beteiligungen.....	48
1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)	48
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	48
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	49
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	50
1.4 Ausblick.....	51
2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	52
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	52
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	53
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	54
2.4 Ausblick.....	55
3. Kita Schillergarten GmbH	56
3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	56
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	56
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	57
3.4 Ausblick.....	57
V. Eigenbetriebe	58

1.	Städtischer Bauhof Schönebeck.....	58
1.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	58
1.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	59
1.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	60
1.4	Ausblick.....	63
2.	SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen.....	64
2.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	64
2.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	65
2.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	66
2.4	Ausblick.....	69
VI.	Anhang.....	70
1.	Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	70
2.	Erläuterungen der Kennzahlen	73
3.	Übersicht Wirtschaftsprüfer	78

Abkürzungsverzeichnis

AbS GmbH	Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
AG	Aktiengesellschaft
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AZV	Abwasserzweckverband
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
BQI mbH	Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung
DOP	Dokumentations- und Organisationsportal
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
GaLa	Garten- und Landschaftsbau
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GESAS mbH	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzgesetz
HJ	Haushaltsjahr
IGZ GmbH	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KiFöG	Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KOWISA GmbH	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
mbH	mit beschränkter Haftung
MWh	Megawattstunde
NEG mbH	ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
ROI	return on investment
SGB	Sozialgesetzbuch
SWB GmbH	Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SWS GmbH	Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
T€	Tausend Euro

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2023.....	5
Abbildung 2 Konzessionsabgaben	11
Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt	11
Abbildung 4 Zusammenfassung	12
Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH.....	18
Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH.....	26
Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH	26
Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH	26
Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG	32
Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG	33
Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH	39
Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH.....	39
Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH	46
Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH.....	46
Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof	62
Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof.....	63
Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark	68
Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2023 im Überblick	6
Tabelle 2 Gewinnausschüttungen	7
Tabelle 3 Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag	8
Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe	9
Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe.....	9
Tabelle 6 Konzessionsabgaben.....	10
Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH.....	17
Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH	25
Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH	30
Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH	45
Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelen.....	66
Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer	78
Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften	79

I. Einführung

1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich

Kommunale Unternehmen sind wichtige Instrumente der Kommunen zur Erledigung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben und gewinnen in der kommunalen Praxis zunehmend an Bedeutung. Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

2. Unternehmensformen

➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Geschäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsgebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanning und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

3. Der Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2023 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständiger Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2023.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und - entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2023 durch die Stabsstelle Kommunale Beteiligungen erstellt.

4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2023 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weiteren vier mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführten städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

Die rund 276 Beschäftigten der städtischen Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2023 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 201.507 T€.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2023 auf insgesamt knapp 462.673 T€ (davon 213.162 T€ Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag), die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2023 partizipierte der städtische Haushalt davon insgesamt rund 3.334 T€ (Erstattung Kapitalertragsteuer/Solidaritätsbeitrag i.H.v. 448.375 € inkludiert, aber noch ohne Bescheid).

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2023 aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 2.419 T€ zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

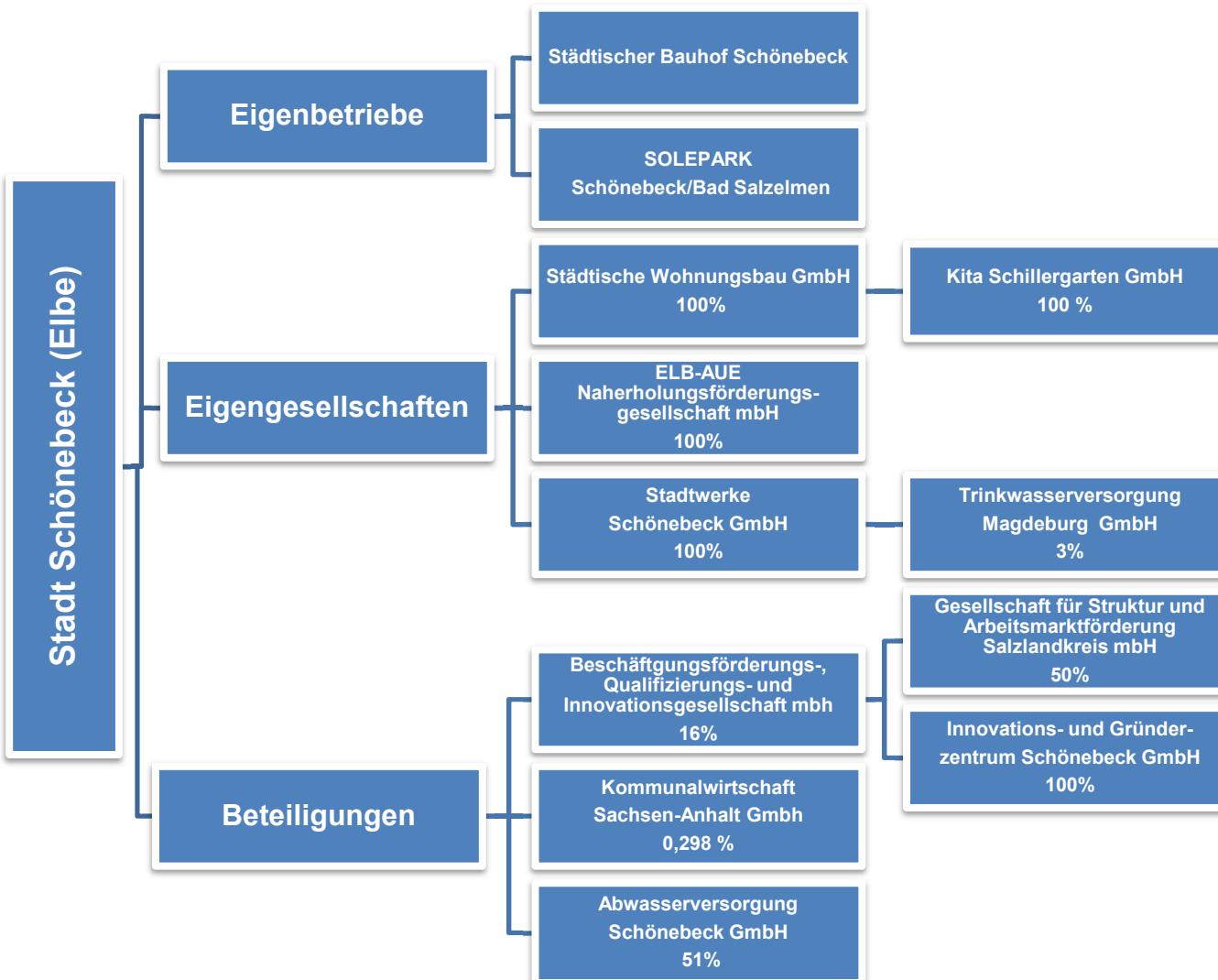


Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2023

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2024 – I Einführung

Unternehmen	Stamm- kapital (T€)	Beteiligung (%)	Bilanz- summe (T€)	Anlage- vermögen (T€)	Eigen- kapital (T€)	Gesamt- leistung (T€)	Umsatz- erlöse (T€)	Jahresüber- schuss/ fehlbetrag in T€	Durchschn. Anzahl Mit- arbeiter
Eigengesellschaften									
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.602	100	145.359	138.347	94.645	13.145	13.220	403	42
Stadtwerke Schönebeck GmbH	100	100	117.265	58.865	45.699	167.397	163.476	14.088	101
Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH	31	100	411	225	261	522	491	26	8
Unmittelbare Beteiligungen									
Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	793	51	41.629	37.337	871	8.151	7.872	25	0
Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH	102	16	1.858	990	1.258	3.083	2.087	65	35
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,298	269.897	213.162	269.361	363	361	33.032	2
Eigenbetriebe									
Städtischer Bauhof	25	100	1.245	923	726	3.286	3.236	-119	42
SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen	0	100	15.219	12.824	4.922	5.560	2.756	137	46
SUMME				462.673		201.507			276

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2023 im Überblick

4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr

Mit Beschluss Nr. 0530/2023 hat der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) die Einräumung der Prüfrechte gemäß § 54 HGrG beschlossen. Für die Mehrheitsgesellschaften Stadtwerke Schönebeck GmbH, Städtische Wohnungsbau GmbH, Elbau Naherholungsförderungsgesellschaft mbH sowie die Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH wurde der Gesellschaftsvertrag mit folgender Fassung ergänzt:

„Die für die Stadt Schönebeck (Elbe) zuständige Rechnungsprüfungsbehörden können sich gemäß § 54 HGrG zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 HGrG auftreten, unmittelbar unterrichten lassen und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen.“

Es gab keine weiteren wesentlichen Änderungen, die die Mehrheit der Beteiligungsgesellschaften betreffen.

4.2 Ausblick auf 2024 ff.

Verschmelzung GESAS mbH mit der BQI mbH

Aufgrund des in allen Branchen gestiegenen Arbeitskräftebedarfs und des damit verbundenen, seit Jahren anhaltenden Rückgangs der Teilnehmerplätze in Arbeitsgelegenheiten (AGH), wird eine Fortexistenz der Gesellschaft obsolet.

Die Gesellschafter beider Gesellschaften bestätigten die Infragestellung der Daseinsberechtigung der GESAS mbH in ihrer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 14.03.2023. In einer weiteren außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.12.2023 wurde der Beschluss zur Verschmelzung der GESAS mbH mit der Muttergesellschaft BQI mbH, vorbehaltlich der Zustimmung in den jeweiligen Gremien, gefasst. Mit Beschluss am 21.03.2024 genehmigte der Stadtrat die Abstimmung zur Verschmelzung des Oberbürgermeisters in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der BQI mbH. Die Arbeiten in der GESAS mbH wurden zum 31.12.2023 eingestellt. Die Verschmelzung ist mit der Eintragung in das Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft am 29.08.2024 wirksam geworden. Die GESAS GmbH wird ab dem Beteiligungsbericht 2025 nicht mehr aufgeführt.

Entsendung weiterer Vertreter in die Gesellschafterversammlung der NEG mbH

Mit Stadtratsbeschluss vom 07.12.2023 wurde der Gesellschaftervertrag der Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH neu gefasst. Im Wesentlichen betreffen die Änderungen den Absatz „Aufsichtsrat“, welcher vollständig gestrichen wurde. Neben weiteren redaktionellen Änderungen wurde auf Änderungsantrag der Fraktion FDP/GRÜNE/Below/Kowolik § 11 Gesellschafterversammlung ergänzt. Zukünftig sollen 4 Vertreter des Stadtrates der Stadt

Schönebeck (Elbe) in die Gesellschafterversammlung entsandt werden. Mit weiterem Beschluss am 01.02.2024 sind nunmehr die Stadträte Herr Franke, Herr Dr. Kütz, Herr Dr. Winkler und Herr Schneckenhaus als Vertreter benannt.

Kommunalwahl am 09.06.2024

Mit der Kommunalwahl am 09.06.2024 und der konstituierenden Sitzung am 04.07.2024 werden die Entsendungen in die Gremien aller Beteiligungsgesellschaften neu beschlossen.

Beteiligungsrichtlinie

Die Beteiligungsrichtlinie wurde mit Beschluss 0055/2024 geändert. Im Punkt 3.2.2 „Interessenkonflikte Absatz 1 werden folgende Sätze angefügt:

„In den Aufsichtsrat soll auch nicht gewählt oder entsandt werden, wer leitender Angestellter in einem konkurrierenden Unternehmen ist. Die Leistungsfunktion beschränkt sich hier auf Befugnisse und Kompetenzen, welche maßgebliche Einflussnahme auf die Entscheidungen (personalrechtlich und/oder wirtschaftlich) der Geschäftsführung haben.“

II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)

1. Einleitende Bemerkungen

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgaben von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2016 bis 2023 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

GJ	HJ	SWS	SWB	KOWISA	Gesamt
2016	2017	1.693.375 €	200.000 €	57.361 €	1.950.736 €
2017	2018	2.135.125 €	200.000 €	57.361 €	2.392.486 €
2018	2019	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2019	2020	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2020	2021	1.693.375 €	215.000 €	76.481 €	1.984.856 €
2021	2022	1.472.500 €	200.000 €	66.052 €	1.738.552 €
2022	2023	1.693.375 €	282.500 €	46.670 €	2.024.545 €
2023	2024	1.251.625 €	291.262 €	52.146 €	1.595.033 €

Tabelle 2 Gewinnausschüttungen

3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen i.H.v. 98,1 % des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch diese Konstruktion erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ eine anteilige Rückerstattung der bei Gewinnausschüttungen einbehaltenen Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages.

In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (anteilig ertragswirksam i.d.R. ein bis zwei Jahre nach dem Geschäftsjahr).

Stadtwerke Schönebeck GmbH							
GJ	HJ	Jahresergebnis	Nettodividende	Kapitalertragsteuer	Solidaritätszuschlag	Bruttodividende	
			nach Kapitalertrag-steuer u. Solizuschlag			Gewinnausschüttungsbeschluss	proz. Anteil vom Jahresergebnis
2016	2017/2018	2.983.745 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	77,08%
2017	2018/2019	2.988.240 €	2.135.125 €	725.000 €	39.875 €	2.900.000 €	97,05%
2018	2019/2020	2.456.276 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	113,99%
2019	2020/2021	3.253.123 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	86,07%
2020	2021/2022	3.346.939 €	1.693.375 €	57.500 €	31.624 €	2.300.000 €	68,72%
2021	2022/2023	3.220.030 €	1.472.500 €	500.000 €	27.500 €	2.000.000 €	62,11%
2022	2023/2024	6.728.655 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	34,18%
2023	2024/2025	14.087.917 €	1.251.625 €	425.000 €	23.375 €	1.700.000 €	12,07%

Tabelle 3 Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag

4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt

GJ	HJ	Abführungen an den städtischen Haushalt		Verlustausgleich aus Jahresabschluss	
		Städtischer Bauhof	Solepark	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	2017	- €	- €	- €	- €
2017	2018	- €	- €	- €	- €
2018	2019	20.000 €	- €	- €	1.236,43 €
2019	2020	10.000 €	584,80 €	- €	- €
2020	2021	- €	- €	127.451,49 €	315.453,76 €
2021	2022	- €	- €	- €	- €
2022	2023	- €	- €	- €	337.643,41 €
2023	2024	- €	- €	119.241,49 €	- €

Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe

GJ	Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr	
	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	- €	1.950.000 €
2017	- €	1.970.000 €
2018	- €	1.998.000 €
2019	- €	1.998.000 €
2020	- €	2.003.000 €
2021	- €	2.590.000 €
2022	- €	2.100.000 €
2023	- €	2.300.000 €

Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe

5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre der Unternehmen):

GJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH			Gesamt
	Konzessionsabgabe Strom	Konzessionsabgabe Wasser	Konzessionsabgabe Gas	
2016	965.084 €	310.503 €	102.752 €	1.378.339 €
2017	973.354 €	306.291 €	77.204 €	1.356.849 €
2018	954.683 €	376.183 €	83.470 €	1.414.336 €
2019	922.589 €	368.171 €	85.798 €	1.376.558 €
2020	936.919 €	376.912 €	75.398 €	1.389.229 €
2021	950.295 €	372.858 €	85.570 €	1.408.723 €
2022	903.070 €	371.286 €	75.599 €	1.349.954 €
2023	863.653 €	361.128 €	66.198 €	1.290.989 €

Tabelle 6 Konzessionsabgaben

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dient nachfolgende grafische Darstellung.

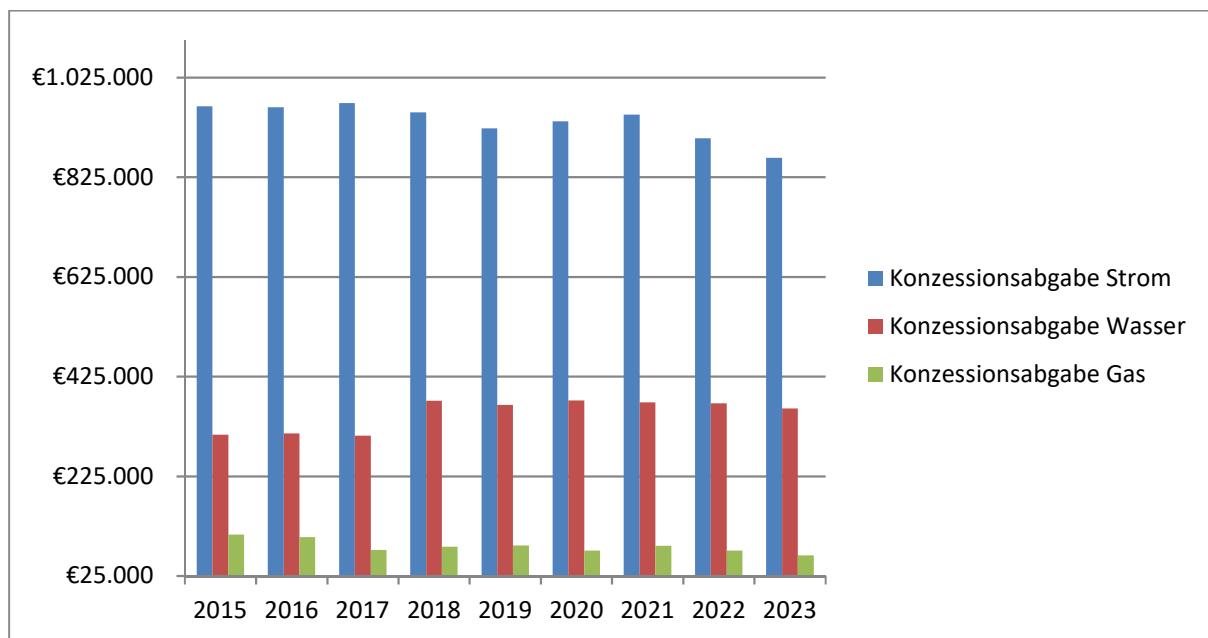


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

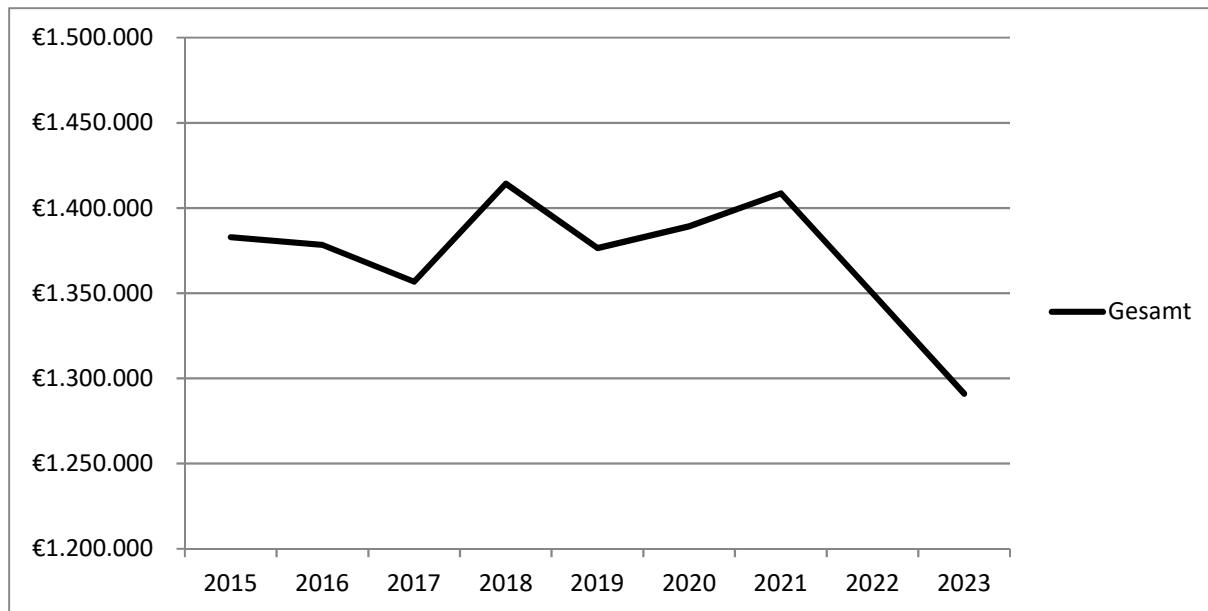


Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt

6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

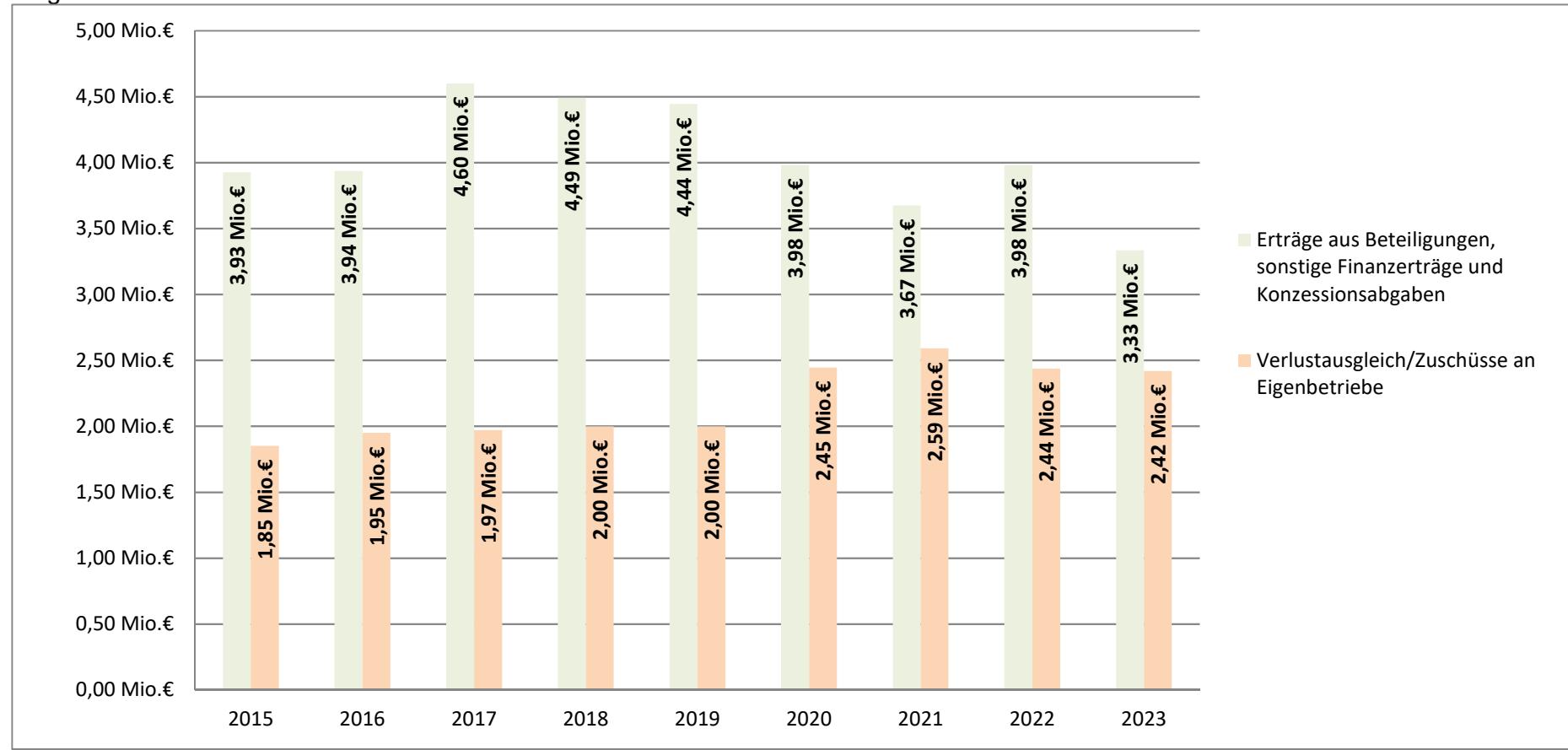


Abbildung 4 Zusammenfassung

III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)

Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 104337 eingetragen am 21.12.1992
Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages	05.09.2023
Stammkapital	4.602.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich Herr Stadtrat Matthias Menzel Herr Stadtrat Peter Rauschenbach
Aufsichtsrat	Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige
Vorsitzende	
Stellv. Vorsitzende	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Frank Schiwek Frau Stadträtin Anne Schönemann Herr Stadtrat Mark Kowolik Herr Stadtrat Wolfgang Schröder
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 1,6
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	Kita Schillergarten GmbH 100%

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung

des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücks-gleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhän-genden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Un-ternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, an-zupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohn-raum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die SWB war im Jahr 2023 weiterhin von den Auswirkungen der steigenden Energiepreise und den damit im Zusammenhang stehenden allgemeinen Preissteigerungen betroffen, die jedoch durch die seitens der Bundesregierung beschlossenen Energiepreisbremsen nicht im vollen Umfang wirksam wurden. Das geplante neue Wohngebiet „Am Elbufer“ konnte leider weiterhin aus planungsrechtlichen Gründen nicht fortgesetzt/begonnen werden.

Innerhalb der Geschäftsführung ist es im Jahr 2023 zu keinen Veränderungen gekommen. Herr Karsten Fiedler ist weiterhin Geschäftsführer, Herr Marco Lindner Prokurist.

Der Aufsichtsrat bestätigte am 14.12.2022 ein Investitionsvolumen für 2023 von 3.875 T€. Auf der Aufsichtsratssitzung am 12.10.2023 wurde die geänderte Plangröße von 7.129 T€ inklusive der Überträge aus 2022 von 3.965 T€ beschlossen. Davon wurden 2.122 T€ realisiert. Der Hauptgrund der Nichtauslastung resultiert aus der Verschiebung von Baumaßnahmen auf Grund von planungs- und bauordnungsrechtlichen Themen (3.305 T€, davon 2.708 T€ für das Projekt Sanierung des Bahnhofsgebäudes). Des Weiteren kam es immer noch zu Bauzeiten-verschiebungen bedingt durch fehlende Firmenverfügbarkeit und Lieferkettenprobleme (581 T€). Das bedeutet fast 80% der Überträge liegen darin begründet.

Das Baugeschehen des Geschäftsjahres war gekennzeichnet von der Reduzierung des Volu-mens gegenüber den Vorjahren. Die größte „Einzelmaßnahme“ war die Herrichtung/Sanie- rung/Anpassung an Marktfähigkeit von leeren Wohnungen mit einem Volumen von 991 T€, dies entsprach einem Anteil von 46,7 % der realisierten Investkosten.

Im Betrachtungszeitraum erfolgte die Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen der Otto-Kohle-Str. 1-4 (Wohnungssanierung/Balkonanbau/Aufzuganbau) und Lindenstraße 34 (Wohnungssanierung/Balkonanbau). Weiterhin wurde die Erschließung eines neuen Baugebietes in der Wernigeröder Str. in Schönebeck abgeschlossen. Damit kann im Jahr 2024 die Vermarktung erfolgen.

Das Projekt der grundhaften Sanierung und des Ausbaus des Bahnhofes in Schönebeck konnte nicht fortgesetzt werden sowie die Erschließung eines neuen Baugebietes Am Streckenweg in Schönebeck, da nicht alle baurechtlichen Genehmigungen vorlagen.

Im Berichtszeitraum fanden wieder die traditionellen Mieterfeste im Juni und Dezember statt. Die Marketingaktivitäten auf Festen, Märkten und Sportveranstaltungen erreichte wieder das Vor-Corona Niveau.

Zum Ende der Vertragslaufzeit 31.12.2023 hat das Unternehmen das Kabelnetz (Netzebene 4) in den Bestandsgebäuden vom alten Gestaltungsnehmer erworben und es unmittelbar an einen neuen Betreiber weiterverkauft. Der Wechsel des Betreibers ist nur ein Teil der umfassenderen Strategie, die Wohnqualität und Infrastruktur der Gebäude kontinuierlich zu verbessern.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum 2023 war planmäßig und ausgewogen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 weist einen Jahresüberschuss von 402.865,39 € (Vorjahr: 326.504,62 €) aus. Der Jahresabschluss 2023 wurde von der K+L Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz (HGGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 24.08.2024 festgestellt und beschlossen insgesamt 291.261,88 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschütten.

Die Bilanzsumme beträgt 145.359 T€ (Vorjahr: 147.505 T€). Damit wurde an die positiven Ergebnisse der Vorjahre angeknüpft und ein für die Gesellschaft sehr gradliniger Geschäftsverlauf erreicht.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €		T €		
Anlagevermögen	138.347	95,2%	141.320	95,8%	-2.973
Umlaufvermögen	6.994	4,8%	6.154	4,2%	840
Vorräte	1.498	1,0%	1.699	1,2%	-201
Forderungen	602	0,4%	603	0,4%	-1
flüssige Mittel	4.894	3,4%	3.852	2,6%	1.042
RAP	18	0,0%	31	0,0%	-13
Bilanzsumme	145.359	100%	147.505	100%	-2.146
Passiva					
Eigenkapital	94.645	65,1%	94.592	64,1%	53
Rückstellungen	1.586	1,1%	1.472	1,0%	114
sonstige Rückstellungen	511	0,4%	511	0,3%	0
Verbindlichkeiten	49.028	33,7%	51.351	34,8%	-2.323
kurzfristig	5.775	4,0%	6.199	4,2%	-424
langfristig	43.253	29,8%	45.152	30,6%	-1.899
RAP	100	0,1%	90	0,1%	10
Bilanzsumme	145.359	100%	147.505	100%	-2.146

Die ausgewiesene Bilanzsumme in 2023 ist gegenüber dem Vorjahr um 2.146 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf das geringere Anlagevermögen zurückzuführen. Der Rückgang bei den Sachanlagen beruht auf höheren Abschreibungen als aktivierten Investitionen. 1.592, 8 T€ Investitionen stehen hier 4.558,6 T€ Abschreibungen gegenüber. Der Zuwachs des Umlaufvermögens ergibt sich aus der Erhöhung der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus den um 2.323 T€ gesunkenen Verbindlichkeiten. Diese sind insbesondere durch verminderte langfristige Verbindlichkeiten geprägt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	13.220	13.060	160
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-195	12	-207
andere aktivierte Eigenleistungen	120	189	-69
sonstige betriebliche Erträge	206	885	-679
Betriebserträge	13.351	14.146	-795
Materialaufwand	4.256	5.152	-896
Personalaufwand	2.552	2.414	138
Abschreibungen	4.565	4.639	-74
sonstige betriebliche Aufwendungen	765	737	28
Betriebsaufwendungen	12.138	12.942	-804
Betriebsergebnis	1.213	1.204	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	18	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	841	893	-52
Ergebnis nach Steuern	404	329	75
sonstige Steuern	1	2	-1
Jahresergebnis	403	327	76

Das Jahresergebnis wird durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 340 T€ (Vorjahr 327 T€) beeinflusst. Auf der Ertragsseite wirkt sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung i.H.v. 122 T€ positiv aus. Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringern sich um 678 T€. Hauptursache hierfür sind die Erlöse aus Grundstücksverkäufen von 546 T€.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 160 T€ gestiegen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse in T€:

Hausbewirtschaftung	12.812	96,9%
Betreuungstätigkeit	218	1,6%
Andere Lieferungen und Leistungen	190	1,4%
Gesamt:	13.220	100%

Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Betriebs- und Heizkosten um 130 T€ und einen Rückgang der Instandhaltungskosten um 782 T€ um insgesamt 896 T€ vermindert.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 138 T€ gestiegen. Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus Gehaltsveränderungen durch Lohnsteigerungen bzw. Neubesetzungen (71 T€) und durch Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (67 T€)

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Abschreibungen um 72 T€. Die Abschreibungen im Vorjahr beinhalteten außerplanmäßige Abschreibungen für drei Objekte in Höhe von 327 T€. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 340 T€ für zwei Objekte vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 T€ erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich insbesondere durch erhöhte Abschreibungen auf Forderungen aus Vermietung (50 T€).

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

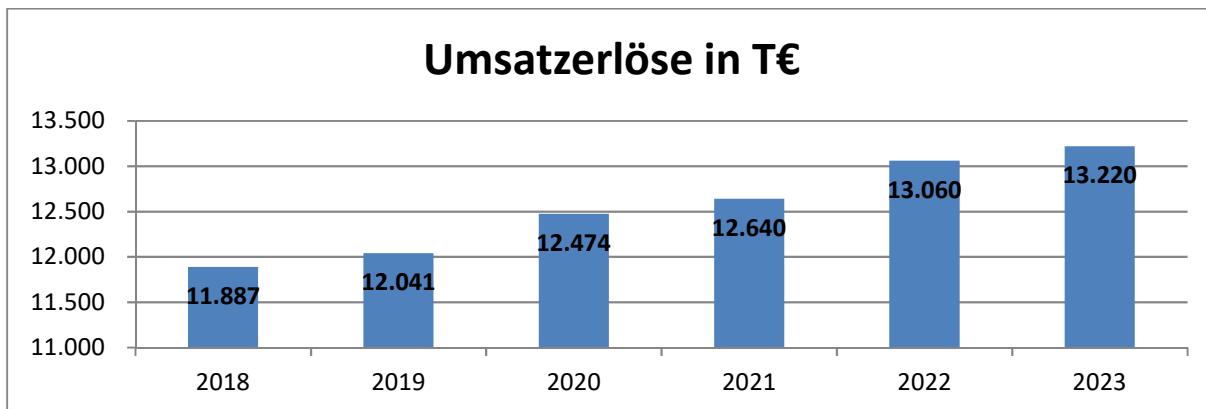


Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH

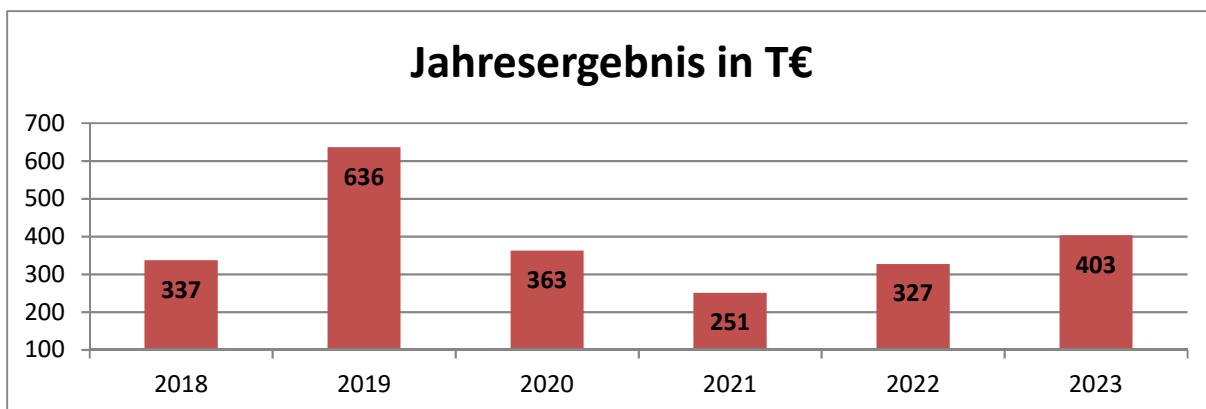


Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH

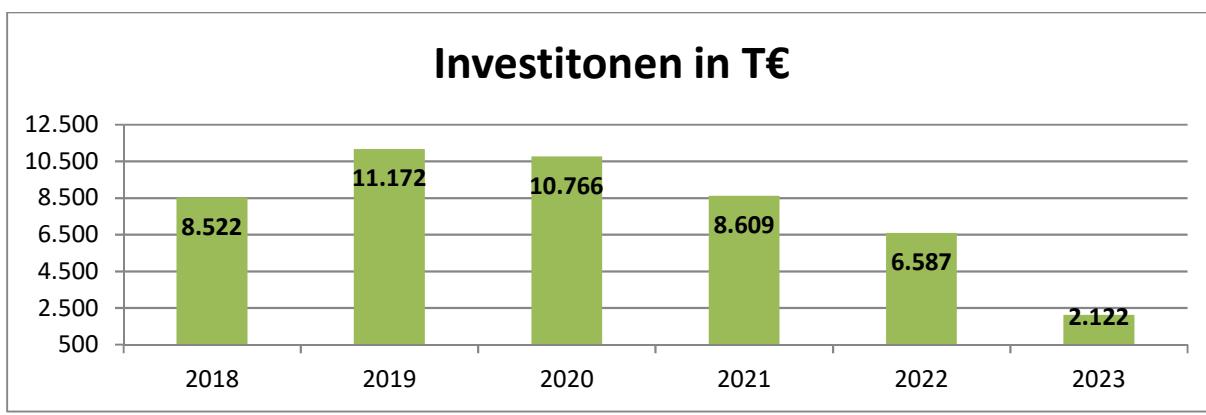


Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH

1.4 Ausblick

Steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materialliefereschwierigkeiten und auch kaum noch vorhandene Kapazitäten bei den Fachplanern stellen die SWB auch 2024 vor große Herausforderungen.

Die mittelfristige Planung der Gesellschaft bis zum Jahr 2026 geht derzeit vom Wachstum des Unternehmens und Investitionen auf mittlerem Niveau aus.

Im Geschäftsjahr 2024 soll nach Vorliegen der baurechtlichen Genehmigungen das Projekt „Bahnhof Schönebeck“ fortgeführt und bis zum Jahr 2026 abgeschlossen werden.

Die Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Elbufer“ ist für 2024/2025 geplant. Der Neubau der Häuser in diesem Quartier wird optional in der Zeitschiene entschieden.

Als Risiken sind unverändert die Bevölkerungszahlen in Sachsen – Anhalt und insbesondere im Salzlandkreis zu benennen. Hierbei wird die Einwohnerzahl im ländlichen Raum schneller sinken, als in den größeren Städten wie Schönebeck. Einen positiven Effekt könnte hier die Ansiedlung von Intel im Süden der Landeshauptstadt bewirken.

Für das Jahr 2024 wird ein Jahresüberschuss von ca. 900 T€ erwartet.

1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2023 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2023	2022	2021
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen * 100%</u> Gesamtvermögen	95,18%	95,81%	95,63%
Umlaufintensität	<u>Umlaufvermögen * 100%</u> Gesamtvermögen	4,81%	4,17%	4,36%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital *100%</u> Gesamtkapital	65,11%	64,13%	63,66%
Fremdkapitalquote	<u>Fremdkapital *100%</u> Gesamtkapital	34,89%	35,87%	36,34%
Verschuldungsgrad	<u>Fremdkapital * 100%</u> Eigenkapital	53,58%	55,94%	57,08%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	<u>Eigenkapital</u> Anlagevermögen	68,41%	66,93%	66,57%
Anlagendeckung II	<u>Eigenkapital+langfrist. Verb.*100%</u> Anlagevermögen	99,68%	98,88%	98,98%
Finanzstruktur				
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	<u>Flüssige Mittel *100%</u> Kurzfristiges Verbindlichkeiten	84,74%	62,14%	56,20%
Liquidität 2. Grades	<u>Flüssige Mittel + kurzfristige Ford.*100%</u> Kurzfristiges Fremdkapital	95,17%	71,87%	73,60%
Cash-Flow (T€)	Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	5.120	5.030	4.905
GuV	Definition	2023	2022	2021
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	<u>Personalaufwand *100%</u> Gesamtleistung	19,11%	17,06%	21,33%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	<u>Jahresüberschuss *100%</u> Gesamtleistung	3,02%	2,31%	1,87%
Eigenkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss *100%</u> Eigenkapital	0,43%	0,35%	0,27%
Gesamtkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100%</u> Gesamtkapital*100%	0,86%	0,83%	0,79%

2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)

<u>Straße Schönebeck GmbH (SWS GmbH)</u>	
Anschrift	Friedrichstraße 17 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert am 05.09.2023
Stammkapital	100.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Friedrich Harwig Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	14 T€
Geschäftsführung	Herr Friedrich Husemann, Schönebeck (Elbe)
Beteiligungen	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%)

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und FernwärmeverSORGungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der

Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2023 hat sich die deutsche Energiewirtschaft nach der Energiekrise im Vorjahr wieder stabilisiert. Die Gasversorgung im Winter war durch zusätzliche Gaslieferungen aus Westeuropa und LNG-Importe jederzeit gesichert. Ebenfalls sind die Energiepreise im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gesunken, lagen aber noch immer über dem Vorkrisenniveau. Aufgrund einer schwachen Konjunktur, dem noch immer hohen Energiepreisniveau und milden Temperaturen in den Wintermonaten Januar und Februar war der Verbrauch deutschlandweit bei allen leitungsgebundenen Energien (Erdgas, Strom und Fernwärme) weiter rückläufig.

In dem Netzgebiet der SWS GmbH war die rückläufige Entwicklung der Absatzmengen über alle Sparten hinweg erkennbar. Die Gründe lagen analog der gesamtdeutschen Entwicklung in einem preisbedingten generellen Sparverhalten der Kunden und einer insgesamt rückläufigen Wirtschaftsentwicklung. Unterstützt wurde das Sparverhalten durch erneut sehr milde Temperaturen und hohe Niederschläge.

Der Umsatz entwickelte sich entgegen der Absätze in den Sparten Strom, Gas und Wärme deutlich nach oben. Ursächlich dafür waren die extrem hohen Preise bei der Eindeckung von insbesondere Sondervertragskundenmengen vor Lieferbeginn während der Energiekrise 2022.

Die Handelsaktivitäten konnten zielgerichtet eingesetzt und durch Sondereffekte im Energieeinkauf das Ergebnis deutlich verbessern. Ebenfalls wirkte sich eine Rückstellungsauflösung positiv auf das Ergebnis aus. Der Überschuss erhöhte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr von 6.728,7 T€ auf 14.087,9 T€.

Die Umsatzerlöse (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnung) konnten von 104.166,6 T€ in 2022 auf 163.476,2 T€ im Geschäftsjahr 2023 gesteigert werden.

Der Umsatz in den einzelnen Sparten entwickelte sich wie folgt:

Stromversorgung

Die Sparte Stromhandel steigerte den Umsatz um 73,2% von 65.592T€ auf 113.576T€. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die stark gestiegenen Energiepreise, insbesondere bei den Sondervertragskunden, zurückzuführen. Dem gegenüber steht ein Absatzrückgang von 8,72%, welcher in erster Linie mit Sparmaßnahmen bei den Kunden zu begründen ist.

Gasversorgung

Auch die Sparte Gashandel konnte einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zum Gesamtergebnis zusteuern. Der Umsatz stieg von 9.632 T€ in 2022 auf 16.340 T€ in 2023. Das entspricht einer Erhöhung von 69,6 %. Maßgeblich hierfür waren die gestiegenen Endkundenpreise im Vergleich zu einem sehr frühzeitigen, günstigen Einkauf aufgrund der guten Beschaffungsstrategie. Aufgrund der milden Witterung und der hohen Endkundenpreise ist auch der Gasabsatz erwartungsgemäß gesunken. Insgesamt ist die Absatzmenge um 2,81 % gesunken.

Wärmeversorgung

Analog zum Gas ist aufgrund der milden Witterung und der hohen Endkundenpreise auch der Wärmeabsatz in 2023 um 3,62 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Demgegenüber stand eine Umsatzsteigerung von 53,8 % von 7.853 T€ in 2022 auf 12.075 T€ in 2023. Das Umsatzplus ist auf die steigende Entwicklung der Indizes in den Preisformeln entsprechend der Marktentwicklung sowie angepasste Preisformeln zurückzuführen. Auch die Wärmeversorgung leistete einen sehr hohen Anteil am Gesamtergebnis.

Strom- und Wärmeerzeugung

Die Umsätze aus der Strom- und Wärmeerzeugung in den BHKWs stiegen ebenfalls deutlich von 8.056 T€ in 2022 auf 11.372 T€ in 2023 an. Insbesondere das Ergebnis aus dem BHKW am Schwarzen Weg konnte einen sehr guten Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Grund war der verhältnismäßig günstige Gaseinkauf dank einer sehr guten Beschaffungsstrategie und dem entgegen eines vergleichsweisen hohen Preises beim Verkauf des erzeugten Stroms am Energiemarkt.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung stellt mit einem Umsatz von 3.598 T€ (3.717 T€ in 2022) erneut eine konstante Größe dar. Aufgrund hoher Niederschläge und damit verbundenem Sparverhalten der Kunden sank der Absatz um 4,95 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Trinkwassersparte leistet einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis. Aufgrund gestiegener Beschaffungskosten bei konstanten Endkundenpreisen ist dieser im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Investitionen mit 7.637 T€ nahezu konstant zum Vorjahr (7.593 T€ in 2022). Der Großteil wurde erneut in das flächendeckende Breitbandnetz (2,53 Mio. EUR) investiert, gefolgt vom Wassernetz mit 1,45 Mio. EUR, dem Stromnetz mit 1,28 Mio. EUR sowie dem Gasnetz mit 0,82 Mio. €. Weitere Investitionen erfolgten in der Wärme, den BHKWs, der Sparte gMSB (grundzuständiger Messbetreiber) sowie für Software-Anschaffungen in den Bereichen Stromhandel, Gashandel und BKA.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG Stuttgart, Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 07.08.2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt. Das Jahresergebnis 2023 beträgt 14.087.917,14 €. Die Gesellschafterversammlung beschließt vom Jahresüberschuss 1.700.000 € auszuschütten und den Differenzbetrag dem Gewinnvortrag zuzuführen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €		T €		
Anlagevermögen	59.285	50,6%	55.278	52,1%	4.007
Umlaufvermögen	57.928	49,4%	50.846	47,9%	7.082
Vorräte	5.601		5.805		
Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	25.176	21,5%	20.039	18,9%	5.137
flüssige Mittel	27.151	23,2%	25.002	23,6%	2.149
RAP	53	0,0%	19	0,0%	34
Bilanzsumme	117.266	100,0%	106.143	100,0%	11.123
Passiva					
Eigenkapital	45.699	39,0%	33.911	31,9%	11.788
Empfangene Ertragszuschüsse	5.992	5,1%	5.922	5,6%	70
Rückstellungen	10.934	9,3%	10.327	9,7%	607
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.170	1,0%	961	0,9%	209
Steuerrückstellungen	4.911	4,2%	1.630	1,5%	3.281
sonstige Rückstellungen	4.853	4,1%	7.736	7,3%	-2.883
Verbindlichkeiten	54.641	46,6%	55.983	52,7%	-1.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.481	24,3%	34.131	32,2%	-5.650
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.012	11,1%	8.501	8,0%	4.511
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58	0,0%	78	0,1%	-20
Sonstige Verbindlichkeiten	13.090	11,2%	13.273	12,5%	-183
Bilanzsumme	117.266	100,0%	106.143	100,0%	11.123

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 117.266 T€ gegenüber 106.143 T€. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von 25.002 T€ im Vorjahr auf 27.151 T€ im Berichtsjahr. Die Erhöhung der Investitionen spiegelt sich im Anlagevermögen wider, welches sich gegenüber dem Vorjahr auf 59.285 T€ erhöht. Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt von 33,91 Mio.€ auf 45,7 Mio.€.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus vorausbezahlter Hard- und Softwarewartung sowie Versicherungsbeiträgen.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	163.476	104.167	59.309
andere aktivierte Eigenleistungen	313	298	15
sonstige betriebliche Erträge	3.607	525	3.082
Betriebsleistung	167.396	104.990	62.406
Materialaufwand	131.973	81.764	50.209
Personalaufwand	6.631	6.044	587
Abschreibungen	3.472	3.254	218
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.439	3.901	538
Betriebsaufwand	146.515	94.963	51.552
Betriebsergebnis	20.881	10.027	10.854
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	261	122	139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	588	402	186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.256	2.835	3.421
Ergebnis nach Steuern	14.298	6.912	7.386
sonstige Steuern	210	183	27
Jahresergebnis	14.088	6.729	7.359

Umsatzerlöse:

	2023	2022	Veränderung in T€
	T €	T€	
Stromversorgung	125.717	76.711	49.006
Gasversorgung	20.260	13.773	6.487
Wasserversorgung	3.598	3.717	-119
Wärmeversorgung	12.075	7.853	4.222
Sonstige Nebengeschäfte	1.826	2.112	-286
Gesamt	163.476	104.166	59.310

Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH

Höhere Umsatzerlöse führten zu einer Verbesserung der Ertragslage.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. an die Stadt Schönebeck zu zahlende Konzessionsabgaben in Höhe von 1.291 T€.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Ertragsteuern entfallen mit 3.308 T€ (Vorjahr 1.509 T€) auf Körperschaftssteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit 2.948 T€ (Vorjahr 1.326 T€) auf Gewerbesteuer.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

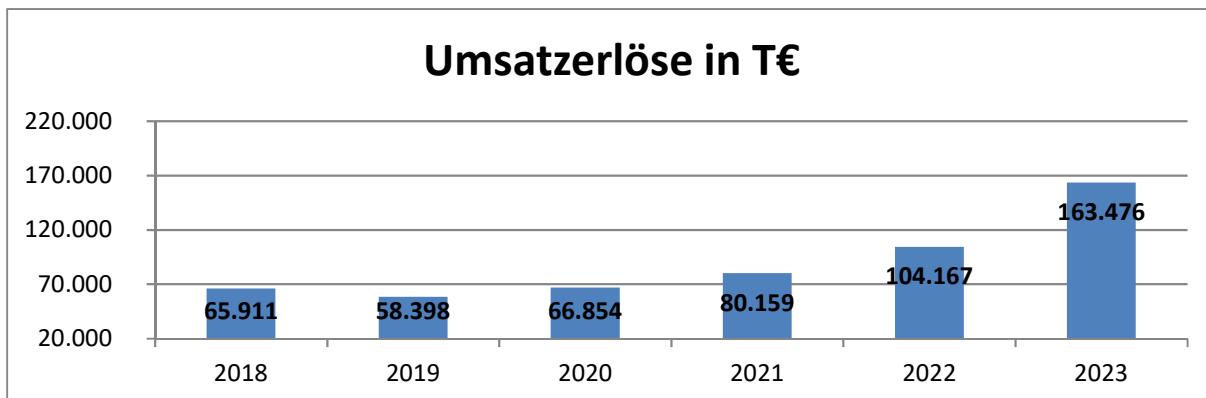


Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH

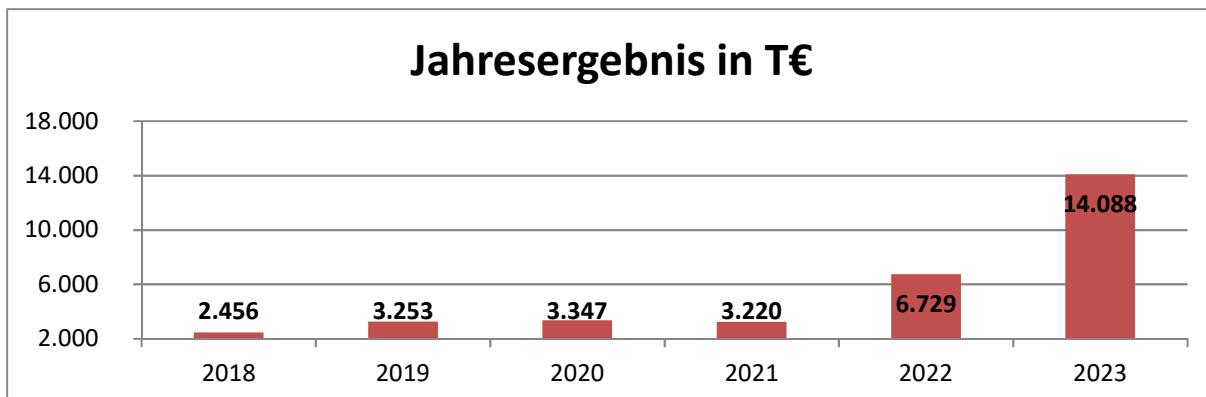


Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH

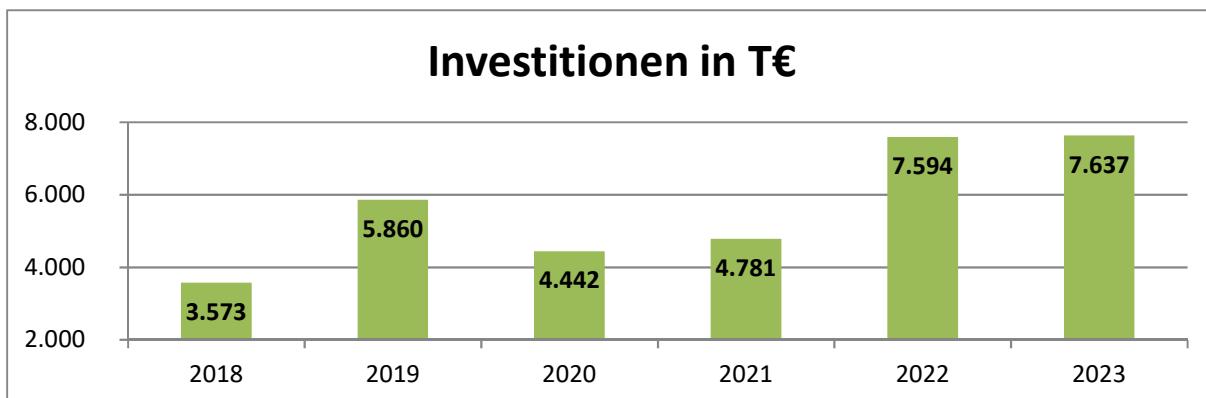


Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH

2.4 Ausblick

Die Stadtwerke Schönebeck haben für das Geschäftsjahr 2024 einen Wirtschaftsplan erstellt. Diesen hat der Aufsichtsrat am 14.12.2023 festgestellt. Die Planung für 2024 geht von einem Betriebsergebnis in Höhe von 5,36 Mio.€ nach Steuern aus. Auf Grund der sich wieder stabilisierenden Energiepreise am Markt ist mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und auch dem Materialaufwand zu rechnen. Entsprechend wird auch der Rohertrag wieder sinken. Die in 2023 wirkenden Sondereffekte aus Beschaffung und Rückstellungsauflösung sind in 2024 nicht in gleichem Maße zu erwarten.

Mit dem Um- und Neubau in der Friedrichstraße 116 werden die Kollegen der Betriebskostenabrechnung im Herbst 2024 ein neues Bürogebäude sowie angrenzende Räumlichkeiten mit Lager, Werkstatt und Garagen beziehen. Zusätzlich sind höhere Investitionen in den Bereichen IT-Sicherheit und -Infrastruktur geplant. Besonders die IT-Sicherheit wird die Stadtwerke in den kommenden Jahren deutlich stärker beschäftigen, da auch das Thema Cyberkriminalität zunimmt und die Anforderungen an Unternehmen zur Überwachung stark wachsen.

Weiterhin wird im Jahr 2024 mit dem Transformationsplan Fernwärme der Grundstein für die zukünftige Transformation der Fernwärme bis 2045 gelegt. Ebenfalls in 2024 starten die detaillierten Planungen für die Re-Motorisierung unseres BHKW am Schwarzen Weg im Frühjahr 2025. Erste Investitionen für Planungsleistungen und Umbaumaßnahmen beispielsweise der Niederspannungshauptverteilung müssen bereits in 2024 getätigt werden.

Auch wird die SWS GmbH in 2024 das Breitbandnetz in Schönebeck weiter ausbauen. Dies erfolgt sowohl eigenwirtschaftlich als auch gefördert.

2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2023 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2023	2022	2021
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	50,56%	52,08%	61,68%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	49,40%	47,90%	38,29%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	38,97%	31,95%	35,21%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	61,03%	68,05%	64,79%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	156,61%	213,00%	184,04%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	77,08%	61,35%	57,08%
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$	131,80%	120,50%	116,01%
Finanzstruktur				
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	69,40%	63,31%	47,50%
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	133,70%	114,00%	112,30%
Cash-Flow (T€) aus Ifd. Geschäftstätigkeit	Jahresgewinn +Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfr. Rückstellungen	17.273	15.092	2.383
GuV				
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	3,96%	5,76%	7,28%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	8,42%	6,41%	3,98%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	30,83%	19,84%	11,03%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	12,52%	6,72%	4,33%

3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)

Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG)	
Anschrift	<u>Rezeption:</u> Friedhofsweg 10a 39217 Schönebeck OT Plötzky <u>Geschäftsleitung:</u> Bertolt-Brecht-Str. 2a 39218 Schönebeck
Gründung	15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787
Gesellschaftsvertrag	vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 23.02.2010
Stammkapital	30.677,51 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Jana Reichmann, Ortsbürgermeisterin Plötzky Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.
- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie

- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Raries ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das operative Tagesgeschäft im Bereich Camping verlief routinemäßig.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzpositionen 2019-2023:

	2023	2022	2021	2020	2019
Pachten	300.229 €	292.095 €	283.941 €	275.623 €	268.723 €
Dauercamping	122.570 €	121.673 €	119.162 €	111.575 €	109.539 €
Kurzzeitcamping	21.350 €	15.914 €	9.577 €	11.369 €	7.083 €
Bungalowvermietung	26.011 €	26.104 €	21.884 €	17.934 €	17.086 €

Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH

Um die Pachteinnahmen wertorientiert zu steigern, wurde der Pachtzins 2019 angepasst. Ab dem Geschäftsjahr 2019 wurden die Erwartungen bereits übertrroffen, so dass im Geschäftsjahr 2023 bereits die Pachtumsätze erzielt wurden, welche der Planung des Geschäftsjahres 2027 entsprechen.

Nachdem zwei eingeschränkte Reisejahre mit 2020 und 2021 das Kurzzeitcamping im Umsatz minderten, konnte in den Folgejahren 2022 und 2023 ein sehr guter Umsatz erzielt werden.

Fortlaufend besteht Gefahr für die Bäume des Waldbestandes durch Trockenheit und Borkenkäfer. Hierbei wird situativ entschieden. Bäume von denen eine Gefahr ausgehen kann, werden weiterhin im ersten und vierten Quartal im Auftrag der ELB-AUE gefällt, wenn die Bäume auf Gemeinflächen der ELB-AUE stehen oder die Bäume bei Pachtantritt bereits sehr hochgewachsen waren. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Aufwand der Baumfällungen auf 8,8 T€. Die Aufwendungen für die Grüngutentsorgung betrugen 2,8 T€ für 2023. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Baumfäll- und Entsorgungskosten in Summe deutlich gesunken.

Pachtvertrag für Naherholungsflächen der Gemeinde Plötzky & Pretzien

Für das Jahr 2023 wurde rückwirkend eine Pacht in Höhe von 13.593,37 € (Plötzky) und 3.862,82 € (Pretzien) festgelegt. Es wurde vereinbart, dass die Pacht für die anschließenden Jahre neu verhandelt werden soll.

Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 14.06.2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 25.900,35 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €	%	T €	%	
Anlagevermögen	224	54,50%	232	59,34%	-8
Umlaufvermögen	185	45,01%	158	40,41%	27
Forderungen	16	3,89%	5	1,28%	11
flüssige Mittel	169	41,12%	153	39,13%	16
RAP	2	0,49%	1	0,26%	1
Bilanzsumme	411	100,00%	391	100,00%	20
Passiva					
Eigenkapital	261	63,50%	235	60,10%	26
Sonderposten für Zuschüsse	5	1,22%	6	1,53%	-1
Rückstellungen	15	3,65%	51	13,04%	-36
Steuerrückstellungen	1	0,24%	17	4,35%	-16
Sonstige Rückstellungen	14	3,41%	34	8,70%	-20
Verbindlichkeiten	62	15,09%	48	12,28%	14
RAP	68	16,55%	51	13,04%	17
Bilanzsumme	411	100,00%	391	100,00%	20

In der Vermögenslage hat sich die Bilanzsumme von 391 T€ um 20 T€ auf 411 T€ erhöht. Diese Steigerung ergibt sich im Wesentlichen auf Grund des positiven Jahresergebnisses.

Die Finanzierung erfolgte neben dem Eigenkapital durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hierbei wurden im Geschäftsjahr planmäßige Tilgungen vorgenommen. Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden zum 30.06.2023 vollständig getilgt.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	491	477	14
sonstige betriebliche Erträge	31	31	0
Betriebserträge	522	508	14
Personalaufwand	215	175	40
Abschreibungen	19	24	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	246	267	-21
Betriebsaufwendungen	480	466	14
Betriebsergebnis	42	42	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	11	-1
Ergebnis nach Steuern	31	31	0
sonstige Steuern	5	5	0
Jahresergebnis	26	26	0

Mit den realisierten Umsätzen von 490 T€ ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung, da insbesondere für Neuverträge eine Anpassung der Pachten erfolgte.

Auf der Ausgabenseite haben sich insbesondere die Personalkosten auf Grund des gestiegenen Mindestlohns erhöht.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

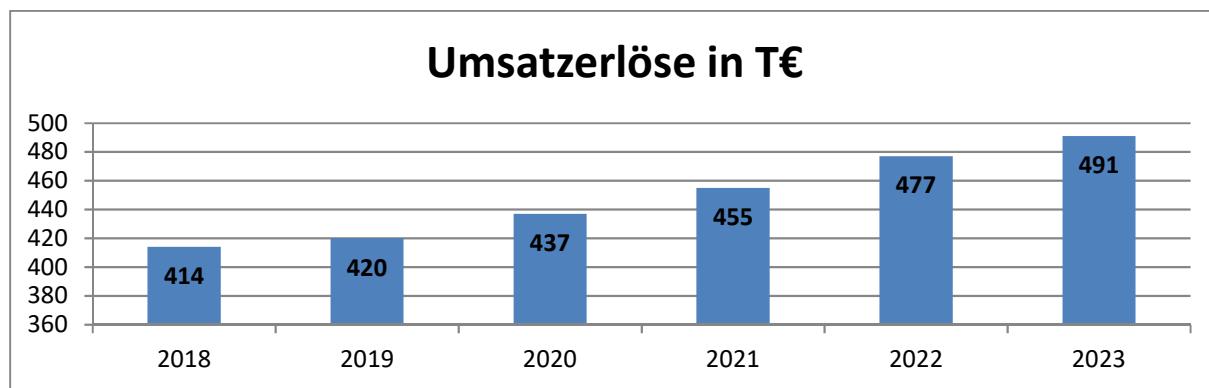


Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG

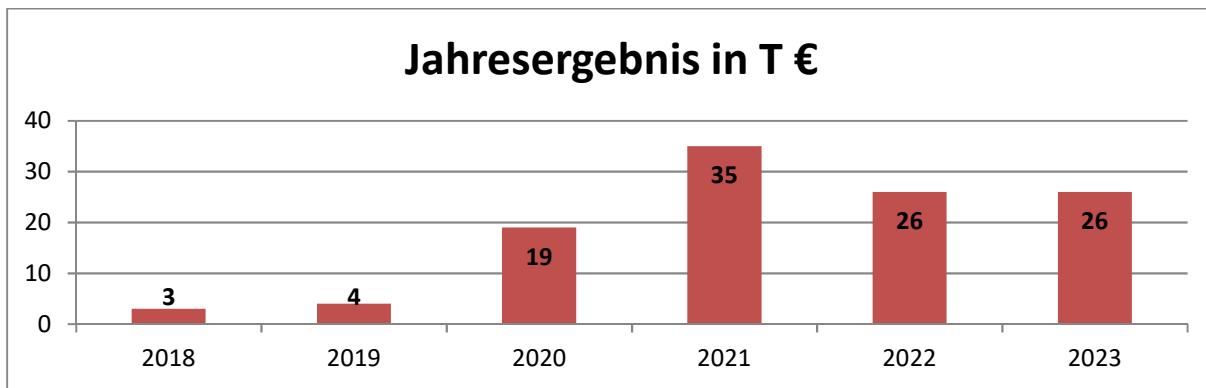


Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG

3.4 Ausblick

Für den Campingplatz am Kolumbussee und am Giesela/Edersee wird eine Ausschreibung zur Interessenbekundung durch die Stadt Schönebeck vorgenommen. Es wird damit gerechnet, dass die Ausschreibung im September 2024 veröffentlicht wird.

Die in 2024 vorzunehmende Kündigung aller Alt-Verträge und bereits ausgelaufener Verträge wird ein zusätzliches Einnahme-Potential freisetzen, wobei die Erträge ab dem Wirtschaftsjahr 2025 eingenommen werden. Die Geschäftsführung erwartet ca. 40 T€ Mehreinnahmen.

Grundsätzlich erwartet die Geschäftsführung eine konstante Entwicklung und ein ausgeglichenes Ergebnis. Auf Grund des hohen Anteils langfristiger Verträge besteht eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich der erwarteten Erlöse.

Auch in 2024 soll ein Fokus auf der Überprüfung und Sicherstellung der Ordnung, der Sicherheit und des Brandschutzes auf den verpachteten und vermieteten Flächen liegen. Mit den vielfältigen Aufgaben der Wegeinstandhaltung und Verkehrssicherungspflichten wird die Gesellschaft sowohl kapazitiv wie auch finanziell an ihre Grenzen stoßen. Die Geschäftsführung plant daher das Kosten- und Finanzmanagement auch in 2024 darauf auszurichten, dass erkennbare Risiken weitestgehend vermieden bzw. eingeschränkt werden.

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2023 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2023	2022	2021
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen * 100%</u> Gesamtvermögen	54,50%	59,34%	73,16 %
Umlaufintensität	<u>Umlaufvermögen * 100%</u> Gesamtvermögen	45,01%	40,41%	26,55 %
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital *100%</u> Gesamtkapital	63,50%	60,10%	59,04 %
Fremdkapitalquote	<u>Fremdkapital * 100 %</u> Gesamtkapital	36,50%	39,90%	40,96 %
Verschuldungsgrad	<u>Fremdkapital * 100%</u> Eigenkapital	55,56%	63,83%	64,11 %
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	<u>Eigenkapital</u> Anlagevermögen	116,52 %	101,29 %	80,69 %
GuV				
Aufwandsstruktur	Definition	2023	2022	2021
Personalaufwandsquote	<u>Personalaufwand *100%</u> Gesamtleistung	41,19%	34,45%	27,22 %
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	<u>Jahresüberschuss *100%</u> Gesamtleistung	4,98%	5,12%	7,38%
Eigenkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss *100%</u> Eigenkapital	9,96%	11,06%	16,75 %
Gesamtkapitalrentabilität	<u>Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100%</u> Gesamtkapital	6,33%	6,91%	10,17 %

4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646
Gesellschaftsvertrag	25.04.1996, zuletzt geändert am 05.09.2023
Stammkapital	792.502,42 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzender	Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
weitere Mitglieder	Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr ThomasKühn, Leipzig, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	8 T€
Geschäftsführung	Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Gifhorn, Niederlassungs- leiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Braunschweig
Beteiligungen	keine

4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgehilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,
- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,

- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen. Mit dem Abwasserentsorgungsvertrag bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) der AbS GmbH zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht und hat die Verwaltung der Abwasserentsorgungsanlagen in ihrem Gebiet ab dem 1. September 1996 auf die AbS GmbH übertragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in der Kläranlage 3.733 Tm³ Abwasser (Vorjahr: 3.107 Tm³) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 2.108 Tm³ (Vorjahr: 1.658 Tm³), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 773 Tm³, auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 493 Tm³ und auf den Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund 359 Tm³. Die Abwassermengen 2023 liegen über dem Niveau des Vorjahres, was auf das Starkregenereignis und darauffolgende Hochwasser im Dezember zurückzuführen ist.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 124 T€ auf 7.872 T€ gestiegen, was im Wesentlichen auf ein höheres Betriebsführungsentsgelt (136 T€) zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus den weiterberechneten Aufwendungen der AbS an die Stadt Schönebeck bzw. die einleitenden Verbände/Gemeinden.

Das Betriebsführungsentsgelt liegt um 136 T€ über dem Vorjahresniveau. Die einzelnen Bestandteile des Betriebsführungsentgeltes werden wesentlich von der Entwicklung der Preisindex des beeinflusst. Der starke Anstieg im Vorjahr aufgrund des Ukraine-Kriegs und den damit verbundenen Preisschwankungen auf den Beschaffungsmärkten hat sich im Jahr 2023 beruhigt.

4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 10.06.2024 den Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresergebnis von 24.536,01 € festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €		T €		
Anlagevermögen	37.337	89,69%	37.786	92,3%	-449
Umlaufvermögen	4.290	10,31%	3.140	7,7%	1.150
davon Forderungen	1.218	2,93%	987	2,4%	231
davon flüssige Mittel	3.072	7,38%	2.153	5,3%	919
RAP	2	0,00%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	41.629	100,0%	40.928	100,0%	701
Passiva					
Eigenkapital	871	2,1%	846	2,1%	25
Sonderposten	13.789	33,1%	14.153	34,6%	-364
Rückstellungen	480	1,2%	896	2,2%	-416
Verbindlichkeiten	26.489	63,6%	25.033	61,2%	1.456
Bilanzsumme	41.629	100,0%	40.928	100,0%	701

Die Vermögenslage ist unverändert geordnet und ist zunächst durch den Rückgang des Anlagevermögens um 449 T€ auf 37.337 T€ gekennzeichnet. Dieser setzt sich zusammen aus Investitionen in Höhe von 980 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.429 T€.

Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2023 waren:

- Niederschlagwasser-Kanal Kunstanger, Schönebeck 448 T€
- Mischwasser-Kanal Breiteweg, Schönebeck 210 T€
- Schmutzwasser-Kanal Wilhelm-Hellge-Straße, Schönebeck 79 T€
- Schmutzwasser-Kanal Boeltzigstraße, Schönebeck 79 T€
- Erneuerung Überlauf Schönungsteich Kläranlage Schönebeck 49 T€

Die Investitionen liegen aufgrund von Verschiebungen in die Folgejahre unter dem Plan (1.758 T€).

Das Umlaufvermögen stieg aufgrund der Entwicklung der Leistungsforderungen und der Bankguthaben insgesamt um 1.149 T€.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2022 insgesamt um 1.456 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf Grund einer noch nicht abgebuchten Darlehensrückzahlung (1.000 T€) sowie etwas höheren stichtagsbedingten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr 2023 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert.

Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 70 % der Sonderposten bei 25,4 % (Vorjahr 26,3 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	7.872	7.748	124
sonst. betriebl. Erträge	278	364	-86
Betriebsleistung	8.150	8.112	38
Materialaufwand	5.504	5.361	143
Personalaufwand	28	28	0
Abschreibungen	1.429	1.426	3
sonst. betriebl. Aufw.	633	744	-111
Betriebsaufwand	7.594	7.559	35
Betriebsergebnis	556	553	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	496	485	11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	51	-19
sonstige Steuern	3	3	0
Jahresüberschuss	25	13	12

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag arbeitet die Gesellschaft kostendeckend zuzüglich einer Eigenkapitalverzinsung. Dies führt dazu, dass sämtliche Aufwendungen abzüglich Erträge Dritter und sonstiger betrieblicher Erträge zuzüglich der Eigenkapitalverzinsung die Umsatzerlöse aus dem Vertragsverhältnis mit der Stadt Schönebeck ergeben.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

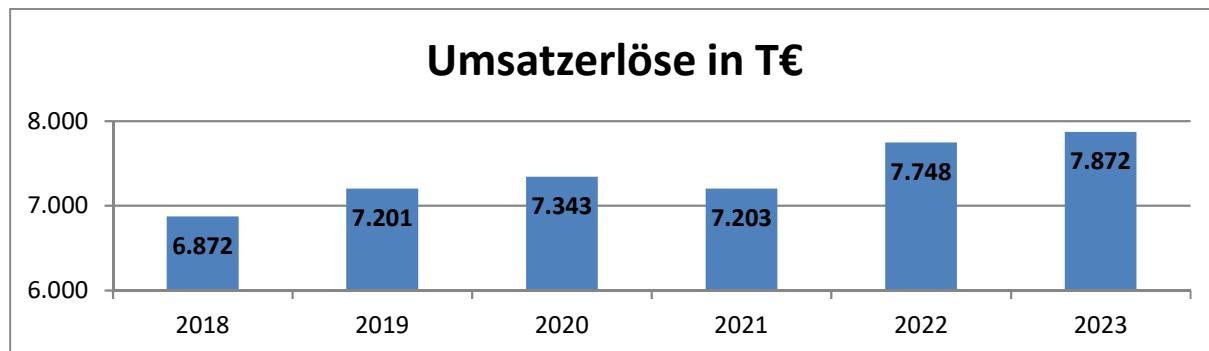


Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH

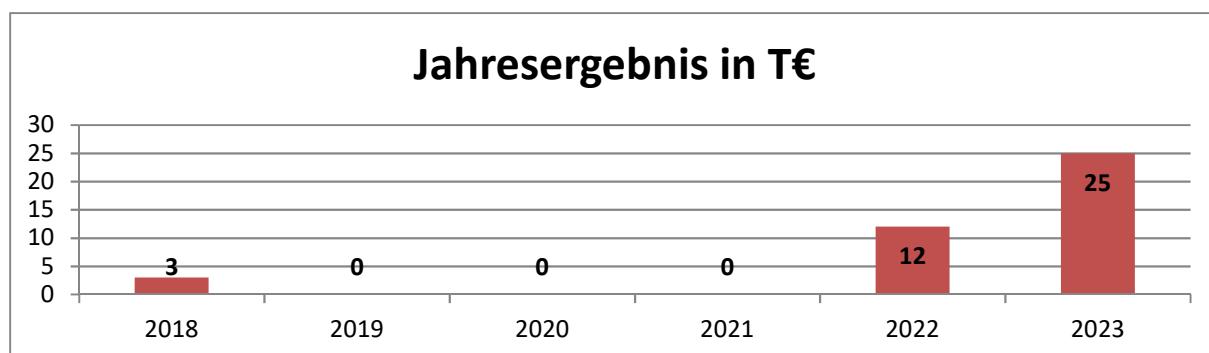


Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH

4.4 Ausblick

Für das Jahr 2024 wird von einem etwas höheren Niveau der Umsatzerlöse ausgegangen. Die weiterberechneten Betriebsführungsentgelte werden inflationsbedingt steigen. Die Kapitalkosten werden durch Investitionen und eine in diesem Zusammenhang durchzuführende Neuaufnahme eines Darlehens steigen, des Weiteren sind höhere Zinsen bei Umschuldungen von Krediten zu erwarten.

Das Jahresergebnis der AbS wird im Jahr 2024 der vertraglich fixierten Verzinsung des Eigenkapitals entsprechen. Gemäß Abwasserversorgungsvertrag werden sämtliche Aufwendungen saldiert mit den Erträgen an die Stadt Schönebeck (Elbe) weiterberechnet.

Die AbS hat im Jahr 2023 eine Klage gegen die Feststellungen einer Betriebsprüfung bezüglich der Behandlung des verrechenbaren Anteils der Abwasserabgabe eingelegt. Für die Jahr 2015 bis 2017 sind diesbezüglich angemessene Rückstellungen gebildet. Entsprechend des Verfahrensausgangs können sich auch für die Jahre ab 2018 zukünftig Risiken ergeben.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 1.948 T€ geplant, inklusive der Investitionsüberhänge aus dem Vorjahr. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben im Jahr 2024 soll im Wesentlichen durch Bankkredite und liquide Mittel aus dem Vorjahr erfolgen.

5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 10.11.2023
Stammkapital	102.258,38 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) 16,0 % Salzlandkreis 54,8 % BQI mbH Schönebeck 19,0 % Stadt Calbe 3,7 % Stadt Barby 2,4 % Stadt Staßfurt 2,5 % Gemeinde Bördeland 0,6 % Kreishandwerkerschaft Schönebeck 1,0 %
Aufsichtsrat	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
Vorsitzender	
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinhartz, Bürgermeister
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	6,5 T€
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzlandkreis mbH (GESAS) 50% Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100%

5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.
- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2023 läuft die Straßenwärterausbildung in den Jahrgängen 2021, 2022 und 2023 mit insgesamt 181 Auszubildenden. Die seit 2021 ebenfalls beauftragende Autobahn GmbH des Bundes ist in 2023 erneut mit 8 neuen Auszubildenden vertreten.

Im Jahr 2023 beteiligte sich die BQI mbH an 2 öffentlich ausgeschriebenen Losen für Aktivierungskurse nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III. Jedoch konnte keine Ausschreibung gewonnen werden. Im Geschäftsjahr liefen die letzten beiden Vergabemaßnahmen, welche über das Jobcenter Salzlandkreis ausgeschrieben waren, aus. Beim Ideenwettbewerb „Aktive Eingliederung“, welche durch den Salzlandkreis ausgerufen wurde, konnte die BQI mbH an den Standorten Schönebeck und Bernburg jeweils ein Los für sich entscheiden. Damit fiel der Anteil an Vergabemaßnahmen zur Gesamtleistung von 32% auf 4,6%.

Viel bedeutsamer als zum Jahresbeginn erwartet entwickelte sich das Geschäftsfeld der Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (kurz AVGS). Ursprünglich war in diesem Bereich ein Jahresumsatz von 112 T€ geplant – erreicht wurden 472,3 T€. Damit ersetzte der Bereich AVGS den Bereich der Vergabemaßnahmen. Im Geschäftsjahr wurden monatlich ca. 120 Teilnehmerplätze in den AVGS-Modulen besetzt.

Im Bereich der Erwachsenenbildung für die BQI mbH weiterhin die LKW-Modulschulungen der 140 Kraftfahrer des Kreiswirtschaftsbetriebes durch. Eine ordentliche und vorgeschriebene Zertifizierung beim Landesverwaltungsamt wurde dafür erfolgreich eingeholt.

Die Bereiche der Bildung bzw. fachlichen Weiterbildung laufen nur zögerlich an. Diese Bereiche werden weiterhin beibehalten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Ertrag mittelfristig überschaubar bleiben wird.

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 6 zertifizierte Standorte zur Verfügung:

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie)
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE)
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a
- Stadt Seeland, Am Schwabenplan
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS, Außenstelle)

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaften:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

GESAS mbH:

- Betreuung der Teilnehmenden aus Bundesmitteln finanzierten Arbeitsangelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA) und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“
- In Trägerschaft der GESAS wurden insgesamt in 416 geförderte Teilnehmer in 112 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung beschäftigt.

Die BQI ist in der ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mbH auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zur Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen weiterhin geschäftsführend tätig.

5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgeellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 20.06.2024 den Jahresabschluss 2023 festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 65.232,05 € in das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung T €
	T €	%	T €	%	
Anlagevermögen	990	53,3%	1.028	60,3%	-38
Umlaufvermögen	856	46,1%	666	39,0%	190
Forderungen flüssige Mittel	377 479	20,3% 25,8%	230 436	13,5% 25,6%	147 43
RAP	12	0,6%	12	0,7%	0
Bilanzsumme	1.858	100,0%	1.706	100,0%	152
Passiva					
Eigenkapital	1.258	67,7%	1.193	69,9%	65
Rückstellungen	161	8,7%	95	5,6%	66
Verbindlichkeiten	378	20,3%	401	23,5%	-23
RAP	61	3,3%	17	1,0%	44
Bilanzsumme	1.858	100,0%	1.706	100,0%	152

Die Vermögenslage ist stabil. Die Bilanzsumme ist von 1.706T€ auf 1.858 T€ gestiegen. Dies ergibt sich hauptsächlich durch die Erhöhung der liquiden Mittel.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 67,7% im Vergleich zu 69,9% im Vorjahr.

Die Liquiditätslage entwickelte sich weiter stabil. Auf Grund der Darlehensaufnahme sowie – Tilgungen und Investitionen hat sich der Bestand der flüssigen Mittel von 436 T€ auf 479 T€ erhöht.

Die Zugänge im Anlagevermögen des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen die Schlussrechnung für einen neuen Aufzug (14 T€).

Von den Bankguthaben sind 90 T€ als Tagesgeld angelegt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.087	1.804	283
Zuwendungen	959	817	142
sonstige betriebliche Erträge	36	70	-34
Betriebsleistung	3.082	2.691	391
Personalaufwand	1.491	1.445	46
Abschreibungen	63	71	-8
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.419	1.122	297
Betriebsaufwand	2.973	2.638	335
Betriebsergebnis	109	53	56
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	2	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	13	14
Ergebnis nach Steuern	78	38	40
sonstige Steuern	13	14	-1
Jahresergebnis	65	24	41

Die Gesamtleistung übertraf die geplanten Leistungen um 21% und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +391T€. Dies resultiert zum großen Teil aus den um 269T€ gestiegenen Erlösen aus weiterberechneten Kosten für die Fahrschulausbildung der Straßenwärter. Korrespondierend dazu sind die Aufwendungen um +335T€ gestiegen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzerlöse in € im Vergleich:

	2023	2022	Veränderung
Erstausbildung	509.407	490.153	19.254
Fahrausbildung	943.436	674.260	269.176
Management- und Verwaltungsleistungen	61.506	54.346	7.160
Kostenbelastungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	62.627	80.011	-17.384
Verwaltungsleistungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	133.761	134.015	-254
Vermietung	351.033	339.904	11.129
Sonstige	25.417	31.336	-5.919
	2.087.187	1.804.025	283.162

Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

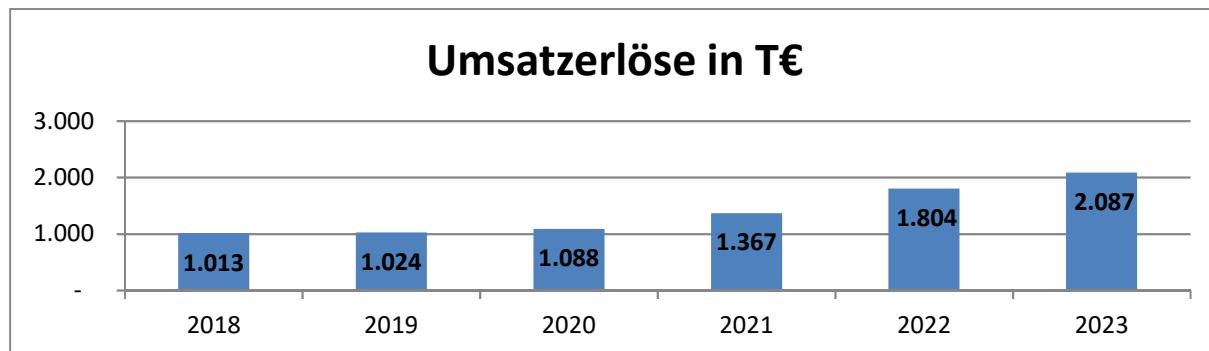


Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH

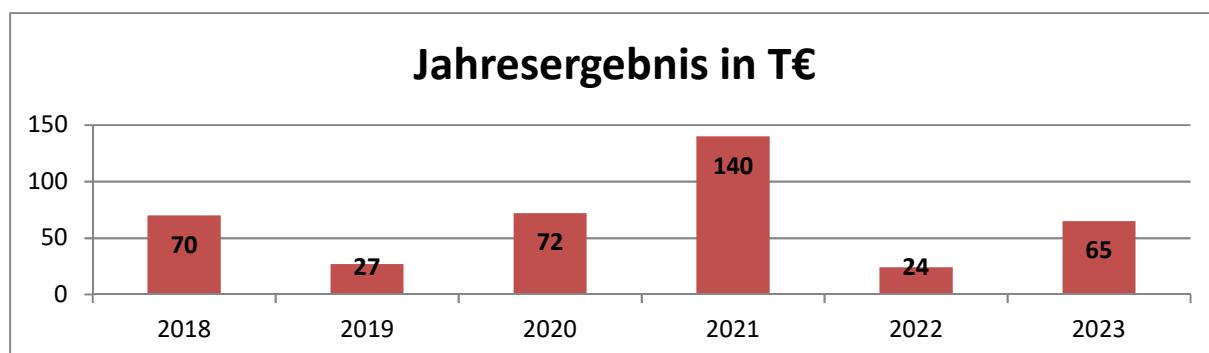


Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH

5.4 Ausblick

Auch wenn für die kommenden Jahre ein erneuter Rückgang der Teilnehmerzahlen der GESAS in den Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis nicht verbindlich vorausgesagt werden kann, so sind die Beschäftigungszahlen jedoch derartig gering, dass die GESAS mbH weiterhin an der Einstellung des Geschäftsbetriebes bis zum Jahresende 2023 festgehalten hat. In 2023 wurde formell auf die Verschmelzung mit der BQI mbH hingearbeitet. Im Hinblick auf die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung wurde für 2024 ein neues Konzept in der BQI mbH entwickelt. Die Geschäftsbesorgung für die GESAS beschränkt sich in 2024 auf die Verwaltung des Anlagevermögens und die Herbeiführung der Verschmelzung auf die BQI GmbH.

Die Aufgaben im Qualifizierungsbereich der BQI werden wesentlich von der kontinuierlichen Aqüise von Aktivierungskursen nach § 45 SGB III bestimmt sein. Mit öffentlichen Vergaben ist in 2024 nicht zu rechnen. Aufgrund der Freiwilligkeit bei der Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Aktivierung fehlt dem Jobcenter die Möglichkeit Zuweisungen durchzusetzen. In 2024 wird es direkt vom Jobcenter nur Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine geben. Auf Grund der anstehenden Bundestagswahl in 2025 ergibt sich die Chance auf weitere Vergabemaßnahmen über den Salzlandkreis.

Im Bereich der Erwachsenenbildung wird die BQI mbH lediglich die Modulschulungen für die 140 Kraftfahrer des Kreiswirtschaftsbetriebes durchführen. Gespräche zu Prüfungsvorbereitungen im EDEKA-Zentrallager in Osterweddingen laufen noch, genauso die erneute Durchführung des Azubi-Knigge und die erstmalige AdA-Ausbildung bei der Sparkasse.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet und die Liquidität als ausreichend bewertet.

IV. Mittelbare Beteiligungen

1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)

Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	17.12.1991 Amtsgericht Magdeburg, HRB 103497
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 10.11.2023
Stammkapital	51.200,00 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (50 %) Salzlandkreis (50%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinhartz, Bürgermeister
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	6,5 T€
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen und bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen für die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Satz 1 und sämtliche in § 52 ff. der Abgabenordnung genannten Zwecke.

Im Vordergrund steht die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht

sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen und älteren schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse gekoppelt mit ganzheitlicher beschäftigungsbegleitender Betreuung erreicht werden.

Als Maßnahmeträger oder Betreuer wird in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Förderungsmöglichkeiten agiert, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit Kommunen, gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Das sekundäre Ziel der Arbeit ist es, Arbeitssuchenden ein Beschäftigungsfeld und eine Perspektive zu bieten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Unterstützung der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Bereich der Kommune.

Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Gebäude der GESAS in Bernburg konnte weiterhin nicht durch die GESAS-eigene Projekte im Jahr 2023 unterhalten werden.

In Trägerschaft der GESAS mbH wurden 416 geförderte Teilnehmer in 112 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung beschäftigt. Im Vorjahr waren es noch 252 Teilnehmer in 54 Maßnahmen. Nichtsdestotrotz ging das Jahr 2023 mit einem Liquiditätsabfluss von mehr als 200T€ einher.

Auch wenn für die kommenden Jahre ein erneuter Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis nicht verbindlich vorausgesagt werden kann, so sind die Beschäftigungszahlen jedoch derartig gering, dass die GESAS mbH weiterhin an der Einstellung des Geschäftsbetriebes zum Jahresende 2023 festgehalten hat.

Die Gesamtleistung liegt mit 1.142 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (1.401 T€) und entspricht damit 82% der Leistung.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vorjahr 19) beschäftigt. Der Jahresüberschuss beträgt 848,77 € und liegt auf Vorjahresniveau.

Der Aufsichtsrat ist mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft BQI mbH identisch.

Die Liquidität war in jedem Monat gesichert.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der BQI mbH stellte am 20.06.2024 den Jahresabschluss 2023 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2023 i.H.v. 848,77€ wird dem Eigenkapital zugeführt und verringert den vorhandenen Verlustvortrag. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €	%	T €	%	
Anlagevermögen	62	11,0%	83	8,7%	-21 0
Umlaufvermögen	690	114,5%	867	90,9%	-177
Forderungen	92	7,9%	60	6,3%	32
flüssige Mittel	598	106,6%	807	84,6%	-209 0
RAP	5	0,5%	4	0,4%	1 0
Bilanzsumme	757	100,0%	954	100,0%	-197
Passiva					
Eigenkapital	169	22,2%	168	17,6%	1
SoPo für Investitionszuschüsse	15	2,6%	20	2,1%	-5
Rückstellungen	24	5,8%	44	4,6%	-20
Verbindlichkeiten	549	95,4%	722	75,7%	-173
Bilanzsumme	757	100,0%	954	100,0%	-197

Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus dem Bestand an flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Zuwendungsgebern. Die Finanzierung des Vermögens erfolgt neben dem Eigenkapital vor allem durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern.

Die Bilanzsumme ist von 954.488 € auf 756.456 € gesunken. Wesentlich sind hierbei die Verringerung der flüssigen Mittel sowie die gesunkenen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 22,3 % (Vorjahr: 17,6 %).

Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen i.H.v. 100 T€. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Berichtsjahr. Die Liquidität war jeden Monat gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	26	34	-8
Zuwendungen	1.064	1.320	-256
sonstige betriebliche Erträge	53	48	5
Betriebsleistung	1.143	1.402	-259
Materialaufwand	16	22	-6
Personalaufwand	810	940	-130
Abschreibungen	22	25	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	289	408	-119
Betriebsaufwand	1.137	1.395	-258
Betriebsergebnis	6	7	-1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1	1
sonstige Steuern	3	4	-1
Jahresergebnis	1	1	0

Die Gesamtleistung 2023 wurde mit 1.143 T€ abgerechnet und entspricht damit 82% der Leistung des Vorjahrs. Der Jahresüberschuss betrug 1 T€ gegenüber 1 T€ im Vorjahr.

Wesentliche Erträge sind die Zuwendungen der Fördermittelgeber. Die Zuwendungen bestimmen in 2023 93,1 % der Erträge (100 % Mittel des Jobcenters Salzlandkreis, 0 % ESF-Mittel, 0 % Landesmittel).

Wesentliche Aufwendungen stellten die Personalkosten dar mit 71,2 % (davon Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer mit 33,9 % Personalkosten für geförderte mit 7,2 %, Mitarbeiterkosten 53,5 %).

1.4 Ausblick

Die Verschmelzung der Firmen BQI mbH und GESAS mbH ist rückwirkend zum 31.12.2023 erfolgt. Die Gesellschaft ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 08.08.2024 mit Nachtrag vom 28.08.2024 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen demselben Tag mit der BQI mbH verschmolzen. Die Verschmelzung ist mit der Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft am 29.08.2024 wirksam geworden.

2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH	
Anschrift	Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 09.07.2007
Stammkapital	25.564,59 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (100%)
Aufsichtsrat	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
Vorsitzender	
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinhartz, Bürgermeister
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs
- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung der Gesellschaft bestehend aus Umsatzerlösen, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen und hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr (630 T€) mit 611 T€ stabil entwickelt. Auf Grund geringerer Personal- und Instandhaltungsaufwendungen wurde im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss i.H.v. 10 T€ (VJ Fehlbetrag 3 T€) erzielt.

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäfts lief in 2023 die Vermietung für den Tagungsraum „Bad Salzelmen“ und das Auditorium auf geringem Niveau wie im Vorjahr. Während im Vorjahr noch Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren waren, liegt der Grund für die geringe Vermietungsanzahl in 2023 bei dem bewusst gering gehaltenen Aufwand. Am Jahresende standen 9 Buchungen des Auditoriums und 3 des Tagesraums in den Büchern. Bei der dauerhaften Vermietung von Büroflächen konnte zum Jahresende eine Auslastung von 96 % erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 und 2023 bestand keine Fördermöglichkeit um ein Projekt zur Unterstützung von Existenzgründern durchzuführen.

Die vorhandene Liquidität hat sich von 55 T€ auf 116 T€ zum Bilanzstichtag erhöht.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der BQI mbH stellte am 20.06.2024 den Jahresabschluss 2023 fest. Das Jahresergebnis per 31.12.2023 von 10.469,24 € wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €	%	T €	%	
Anlagevermögen	8.040	98,1%	8.324	98,7%	-284
Umlaufvermögen	150	1,8%	105	1,2%	45
Forderungen	34	0,4%	49	0,6%	-15
flüssige Mittel	116	1,4%	55	0,7%	61
RAP	4	0,0%	4	0,0%	0
Bilanzsumme	8.194	100,0%	8.433	100,0%	-239
Passiva					
Eigenkapital	302	3,7%	292	3,5%	10
SoPo für Investitionszuschüsse	7.767	94,8%	8.037	95,3%	-270
Rückstellungen	21	0,3%	4	0,0%	17
Verbindlichkeiten	102	1,2%	98	1,2%	4
RAP	2	0,0%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	8.194	100,0%	8.433	100,0%	-239

Die Bilanzsumme hat sich von 8.433 T€ um 239 T€ auf 8.194 T€ zum Bilanzstichtag reduziert. Dies resultiert vor allem aus den laufenden Abschreibungen. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 3,7 % im Vergleich zu 3,5 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich jedoch ein wirtschaftliches Eigenkapital i.H.v. 98,5 %.

Die Liquidität ist stabil und durch die dauerhaften Mieteinnahmen gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	332	352	-20
Zuwendungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	279	278	1
Betriebsleistung	611	630	-19
Personalaufwand	21	35	-14
Abschreibungen	286	286	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	278	300	-22
Betriebsaufwand	585	621	-36
Betriebsergebnis	26	9	17
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0	2
sonstige Steuern	12	12	0
Jahresergebnis	11	-3	14

Die Gesamtleistung 2023 wurde mit 611 T€ abgerechnet und entspricht zu 97 % der Leistung des Vorjahrs.

Wesentliche Einnahmequellen sind die Dauervermietung und die Vermietung des Gebäudes der Saale Akademie an die BQI mbH und GESAS mbH.

2.4 Ausblick

Zum Monat Mai 2024 wird mit einer 100 %igen Mietauslastung gerechnet. In 2024 und den Folgejahren ist daher eine Kernaufgabe, die Mieter im Haus zu halten und das Gebäude in seiner wunderschönen Gänze zu erhalten.

Im Bereich der Existenzgründerförderung wurde in Kommunikation mit der Investitionsbank Sachsen – Anhalt und dem Landesverwaltungsamt Vorkehrungen in 2023 zur Weiterführung in der neuen Förderperiode getroffen. Im September 2023 wurde die vorläufige Antragstellung veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit der BQI mbH passte die IGZ INNO-LIFE GmbH die vorbereiteten Antragsunterlagen an und akquirierte geeignetes Projektpersonal. Der Projektbeginn wurde für drei Jahre vom 01.02.2024 bis zum 31.07.2027 bewilligt.

Im Wirtschaftsplan 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

3. Kita Schillergarten GmbH

Kita Schillergarten GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	30.08.2022 Amtsgericht Magdeburg, HRB 31769
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 26.11.2020 mit Nachtrag vom 25.07.2022
Stammkapital	1.435.000 €
Gesellschafter	SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat den Zweck das gebildete Sondereigentum zum Betrieb einer betrieblich unterstützen Kindertagesstätte zu nutzen. Die GmbH verwaltet und vermietet das Gewerbeobjekt.

Die Gewerbeeinheit ist langfristig an den Träger der Kindertagesstätte vermietet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck hat im Jahr 2017 ein Projekt entwickelt, dessen Ziel es war eine Kindereinrichtung der „besonderen Art“, einen betrieblich gestützten Kindergarten, zu errichten. Von insgesamt 60 Eigentumsanteilen dieser Gesellschaft sollten höchsten 29 veräußert werden. Die Mehrheit der Anteile (31) sollte immer bei der SWB liegen. Ein Anteil an der Gesellschaft ist mit der Option verbunden, entsprechend der Anteile, Plätze in der zugehörigen Kindertagesstätte, mit Kindern von Betriebsangehörigen zu belegen.

Auf Grund der Pandemiesituation sowie der hohen Inflation war ein Interesse am Projekt nicht vorhanden. Ein Verkauf von Anteilen war deshalb bislang nicht möglich.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 keine Arbeitnehmer.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresfehlbetrag per 31.12.2023 von -3.213,98 € wird in das neue Geschäftsjahr vorge-tragen.

Das Anlagevermögen beträgt 94,6 % der Bilanzsumme.

Leistungsindikatoren	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	98,68	98,83%	90,81%
Leerstand	0,0%	0,0%	0,0%

3.4 Ausblick

Auf Grund der Pandemiesituation sowie der hohen Inflation war ein Interesse am Projekt nicht vorhanden. Ein Verkauf von Anteilen war deshalb bislang nicht möglich. Mit dem Einzug von Normalität soll an die positiven Gespräche angeknüpft und das Projekt mit Leben gefüllt werden.

Auf Grund der aktuellen Marktlage besteht nur ein geringes Leerstandrisiko.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Ergebnis erwartet.

V. Eigenbetriebe

1. Städtischer Bauhof Schönebeck

Städtischer Bauhof Schönebeck	
Anschrift	Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152
Betriebssatzung	letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	25.000,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Vorsitzender	
stellv. Vorsitzender	Herr Guido Schmidt, Dezernent
Mitglieder	Herr Stadtrat Wolfgang Schröder Herr Stadtrat René Finger (bis 24.02.2023) Herr Stadtrat Nils Reichenbach (25.02.23-05.07.2023) Herr Stadtrat Steffen Baumann (ab 06.07.2023) Herr Stadtrat Thomas Mogge Herr Stadtrat Werner Grundmann Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus Herr Stadtrat Frank Wedekind
Vertreter der Bediensteten	Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Städtischer Bauhof
Betriebsleiter	Herr Dennis Eckert

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatorisch abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,

- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Kleinreparatur/MOSA
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Es wurde kontinuierlich an der Qualifikation der Mitarbeiter u.a. durch Schulungen im Umgang mit Motorsägen oder in die Grundausbildung zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen gearbeitet.

Die Lage des Betriebes ist geprägt vom operativen Geschäft. Der Anteil an Langzeiterkrankten hat sich weiter erhöht. Nur teilweise konnte ein Ausgleich durch Krankenvertretungen erreicht werden und führte daher immer wieder zu Personalengpässen.

Die geplante Einstellung von zusätzlichen Bedarfkräften in der Saison zur Absicherung erhöhter Arbeitsspitzen im Rahmen der 800-Jahr Feier konnte kaum ungesetzt werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Umsatzsteigerung von 158 T€ zu verzeichnen. Im Jahr 2023 wurden bei den Umsatzerlösen 88% des Planansatzes erreicht. Die Unterschreitung wird mit dem hohen Krankenstand und dem Personalbedarf im Rahmen der 800 Jahr Feier der Stadt Schönebeck (Elbe) begründet. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 155 T€.

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2023 ist von der ECOAUDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 12.09.2024 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2023 fest. Der Stadtrat beschließt den Ausgleich des Jahresverlustes in Höhe von 119.241,49 durch die Stadt Schönebeck (Elbe). Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €		T €		
Anlagevermögen	923	74,1%	957	69,5%	-34
Umlaufvermögen	311	25,0%	415	30,2%	-104
Forderungen flüssige Mittel	240	19,3%	349	25,4%	-109
RAP	11	0,9%	4	0,3%	7
Bilanzsumme	1.245	100,0%	1.376	100,0%	-131
Passiva					
Eigenkapital	726	58,3%	845	61,4%	-119
Rückstellungen	62	5,0%	54	3,9%	8
Verbindlichkeiten	457	36,7%	477	34,7%	-20
Bilanzsumme	1.245	100,0%	1.376	100,0%	-131

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 131 T€ auf 1.245 T€ verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresverlust i.H.v. 119 T€. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus Tariflohnanpassungen und Inflationsausgleichszahlungen an die Mitarbeiter.

Der Rückgang an Sachanlagen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen.

Die Höhe des Eigenkapital beträgt 726 T€. Die Eigenkapitalquote 58,31 % (Vorjahr 61,41 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr stellen die kurzfristige Inanspruchnahme des Kassenkredites in Höhe von 357.236,13 € mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und die Restsumme des Annuitätendarlehens mit Festzins und einer Laufzeit bis 30.03.2025 in Höhe von 25.289,78 € dar.

Gewinn- und Verlustrechnung		2023	2022	Veränderung
		T €	T €	T€
Umsatzerlöse		3.236	3.078	158
Vermind/Erhöh Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen		-8	8	-16
sonstige betriebliche Erträge		58	30	28
Betriebserträge		3.286	3.116	170
Materialaufwand		420	338	82
Personalaufwand		2.243	2.037	206
Abschreibungen		176	157	19
sonstige betriebliche Aufwendungen		553	576	-23
Betriebsaufwendungen		3.392	3.108	284
Betriebsergebnis		-106	8	-114
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10	2	8
Ergebnis nach Steuern		-116	6	-122
sonstige Steuern		3	3	0
Jahresergebnis		-119	3	-122

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahrs 2023 weist einen Jahresverlust in Höhe von 119 T€ (Vorjahr +3 T€) aus.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 158 T€ erhöht, was im Wesentlichen durch die Anpassung der Stundenverrechnungssätze und die höheren Abforderungen seitens der Stadt im Rahmen des Stadtjubiläums bestimmt wurde.

Die Erhöhung der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus Tarifloherhöhungen.

Die Investitionstätigkeiten beschränken sich auf die Höhe der geplanten Abschreibungen. In Summe wurden von den geplanten Investitionen 2023 insgesamt 75 T€ umgesetzt. 67 T€ werden in das Jahr 2024 übertragen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

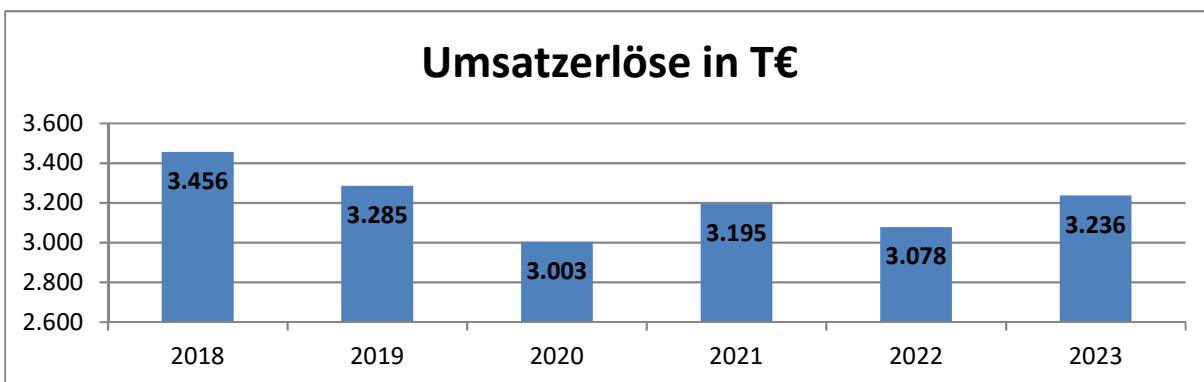


Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof

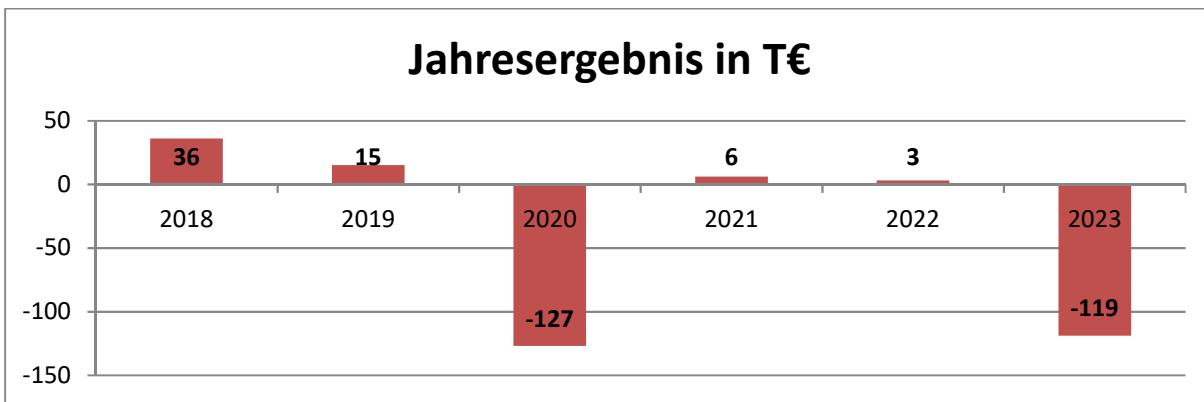


Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof

1.4 Ausblick

Langfristig wird die Arbeitsweise des Bauhofes immer in Abhängigkeit vorhandener Kommunalfinanzen stehen. Inwieweit sich dabei die jetzige Marktsituation langfristig auswirken wird, ist bisher nicht absehbar.

Bei der Planung für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden die Planansätze gegenüber dem Vorjahresplanansatz zuerst einmal um die nur für das Jahr 2023 zweckgebundenen Ausgaben für die 800-Jahr Feier im Jahr 2023 gekürzt und dann ein Ausgleich für die Tariflohnnerhöhung in 2024 vorgenommen. Zusätzlich wurde eine Erhöhung der Ansätze im Bereich der öffentlichen Grünanlagenunterhaltung in Höhe von 180 T€ vorgenommen, um den Pflegezustand wieder zu erhöhen.

In der Stellenübersicht des Städtischen Bauhofes wurden ab dem Jahr 2024 zusätzlich 3 unbefristete Stellen im Bereich der öffentlichen Grünanlagenunterhaltung geschaffen und der Haushaltsansatz im Jahr 2024 dafür um 180 T€ erhöht. Somit soll eine dauerhafte Erhöhung der Personalkapazität erreicht werden, was mit befristeten Saison- Arbeitskräften aufgrund des Fachkräftemangels bereits in den Vorjahren nicht mehr umsetzbar war.

In der Straßenunterhaltung wird dem Fachkräftemangel durch die Ausbildung des eigenen Nachwuchses entgegengewirkt.

2. SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen

Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen	
Anschrift	Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.12.1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180
Betriebssatzung	Letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	0,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzende	Herr Uwe Scholz, Dezernent
Mitglieder	Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Dr. Thoralf Winkler Herr Stadtrat Enrico Grube Frau Stadträtin Angelika Müller Herr Stadtrat Nils Reichenbach
Berufene Mitglieder	Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark
Betriebsleiterin	Frau Sybille Schulz

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,
- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Gradierwerkes sowie Gewährleistung des Gradierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,
- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,

- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf des Soleparks wurde auch 2023 durch die weiterhin hohen Energiekosten und den gestiegenen Preisen für alle Bezugsstoffe beeinflusst. In fast allen Geschäftsfeldern konnten höhere Umsätze gegenüber den Vorjahren verzeichnet werden.

Im Gesundheits- und Erholungsbau Solequell konnten für 2023 mehr Besucher als in 2022 registriert werden. Die geplanten Besucherzahlen von 155.000 wurden mit 100,17% erreicht, die damit verbundenen Umsatzerlöse allerdings nur mit rund 98%. Zwar konnten im Solequell gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von rund 545 T€ erzielt werden, aber dennoch blieben die Erlöse mit rund 44 T€ hinter den erwarteten Einnahmen zurück.

Jahr	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Solequell	155.265	132.272	46.333	80.267	186.919	180.181
Lindenbad	7.579	6.734	5.032	5.824	11.468	12.572
Inhalation	2.395	1.485	588	2.431	6.065	5.937
Kunsthof	5.179	4.605	1.911	2.064	6.764	5.163
Salzgrotte	1.599	1.137	509	1.056	2.053	2.183

Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Im Februar 2023 wurde der SOLEPARK erfolgreich nach der ISO DIN 9001:2015 durch die DEKRA rezertifiziert und das bestehende Qualitätssiegel bestätigt.

Der Solepark schließt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 137.006,59 € ab. Das positive Jahresergebnis wird in voller Höhe in die Rücklagen eingestellt.

Positiv auf die Einnahmen aus dem Kurbetrieb haben sich die Erlöse, im Wesentlichen einge-worbene Sponsoringgelder, aus den durchgeführten Veranstaltungen im Kurpark ausgewirkt. So fanden neben den traditionellen Festen, wie Lichterfest und Kulinarische Nacht und der Kurkonzerte, z.B. auch die deutschen Baumklettermeisterschaften, ein Familienfest der Spar-kasse, das Treffen der Shantychöre, das Street Food Festival und in der Adventszeit ein Ad-ventsmarkt inklusive Schlittschuhlaufbahn im Kurpark statt.

Im Geschäftsfeld Tourismus wirkte sich in 2023 das 800jährige Jubiläum der Stadt Schönebeck positiv auf die Anzahl der Touristen und auch den Souvenirverkauf aus. Innerhalb ei-nes Projektes wurde auch eine gemeinsame touristische Homepage der Stadt Schönebeck und des SOLEPARKES www.visitschoenebeck.de inklusive einer elektronischen Terminver-waltung für touristische Veranstaltungen und auch für verschiedene Kursangebote der Einrich-tungen des SOLEPARKES entwickelt.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 12.09.2024 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH für das Geschäftsjahr 2023 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2023 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Voll-zug des Wirtschaftsjahres 2023 die Entlastung.

Weiterhin beschließt der Stadtrat gemäß § 13 Abs. 4 des EigBG das festgestellte positive Jahresergebnis in Höhe von 137.006,59 € vollständig der Kapitalrücklage für Großreparaturen an den Gebäuden des Kurparkes zuzuführen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T €		T €		
Anlagevermögen	12.824	84,3%	13.519	88,9%	-695
Umlaufvermögen	2.390	15,7%	1.684	11,1%	706
Forderungen flüssige Mittel	80 2.276	0,5% 15,0%	64 1.589	0,4% 10,4%	16 687
RAP	5	0,0%	4	0,0%	1
Bilanzsumme	15.220	100,0%	15.208	100,0%	12
Passiva					
Eigenkapital	4.922	32,3%	4.446	29,2%	476
SoPo für Investitionszu- schüsse zum Anlagever- mögen	8.173	53,7%	8.663	57,0%	-490
Rückstellungen	108	0,7%	95	0,6%	13
Verbindlichkeiten	2.016	13,2%	2.001	13,2%	15
RAP	0	0,0%	2	0,0%	-2
Bilanzsumme	15.220	100,0%	15.208	100,0%	12

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ auf 15.220 T€ erhöht. Die Vermögenslage betrifft insbesondere langfristig gebundenes Anlagevermögen, dass vollständig durch Eigenkapital finanziert ist. Das Anlagevermögen vermindert sich durch planmäßige Abschreibungen. Das Umlaufvermögen betrifft im Wesentlichen liquide Mittel.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen in fast allen Geschäftsbereichen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 32,3% (im Vorjahr 29,2 %). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) beläuft sich auf 86,0 % (im Vorjahr 86,2 %).

Gewinn- und Verlustrechnung		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	T€
Umsatzerlöse		2.756	2.096	660
sonstige betriebliche Erträge		2.804	2.622	182
Betriebserträge	5.560	4.718		842
Materialaufwand		38	23	15
Personalaufwand		2.563	2.462	101
Abschreibungen		728	757	-29
sonstige betriebliche Aufwendungen		2.032	1.744	288
Betriebsaufwendungen	5.361	4.986		375
Betriebsergebnis	199	-268		467
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		48	55	-7
Ergebnis nach Steuern		152	-323	475
sonstige Steuern		15	15	0
Jahresergebnis	137	-338		475

Die Umsatzerlöse betreffen insbesondere Erlöse aus der Nutzung des Gesundheitsbades Solequell (2.154 T€) sowie aus Kuren, physiotherapeutischen Leistungen, ärztliche verordnete Leistungen, Inhalation, Besuchen der Salzgrotte (283 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen empfangene Zuschüsse (2.300 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Raumkosten (897 T€), Reparaturen und Instandhaltungen (698 T€), verschiedene betriebliche Kosten (190 T€) sowie Versicherungen, Beiträge und Abgaben (161 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 386 T€ gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes und den damit höheren Verbrauch an Fernwärme, Strom, Wasser und gestiegene Energiekosten zurückzuführen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

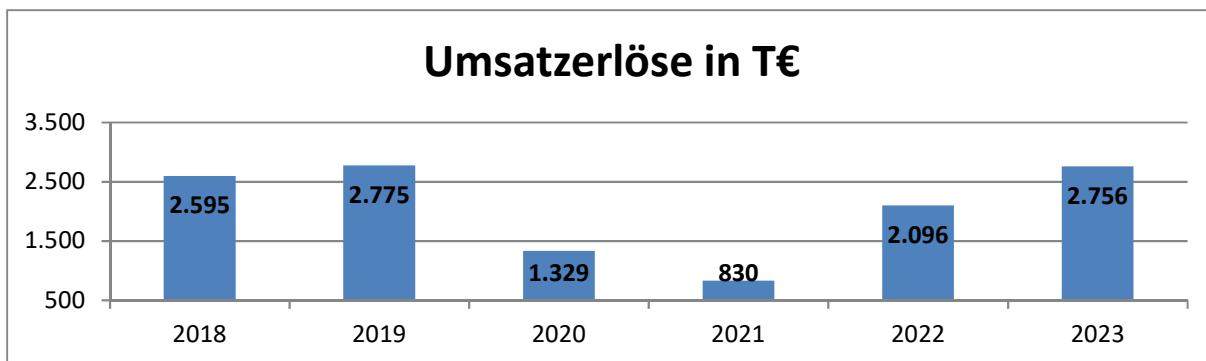


Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark

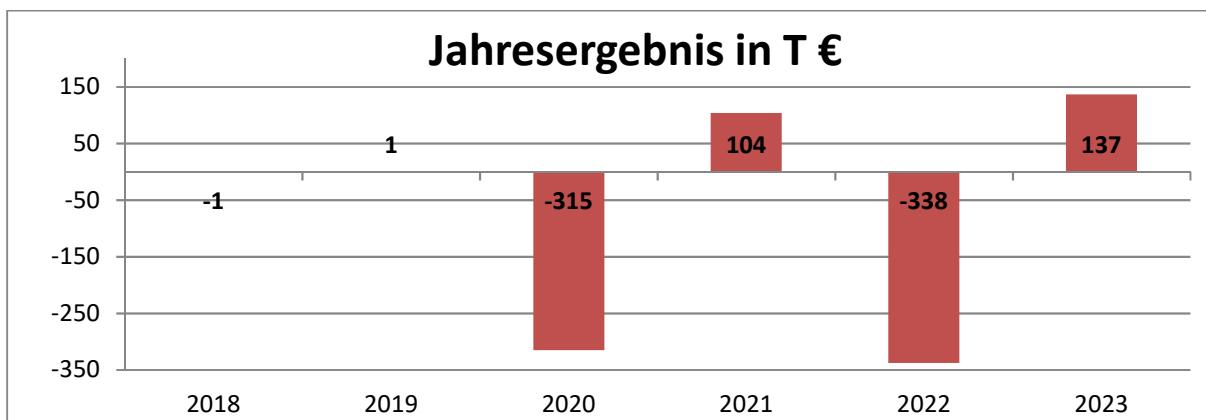


Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark

2.4 Ausblick

Die kontinuierliche Sicherstellung der Versorgung mit Energiemedien bleibt auch weiterhin für den Solepark ein Risiko. Die weiterhin hohen Preise für Energie, fossile Brennstoffe, Baumaterialien, Verbrauchsmittel usw. haben im SOLEPARK in 2024 zu zusätzlichen Kostenerhöhungen geführt. Unter anderem auch durch den Wegfall der Preisbremsen für Strom und Fernwärme werden sich die Betriebskosten in 2024 höchstwahrscheinlich um T€ 200 erhöhen.

Durch den enormen Anstieg der Betriebs- und Personalkosten, wurde im Herbst 2023 eine weitere Erhöhung der Entgelte bereits ab 01.01.2024 notwendig. Auch zum 01.01.2025 ist eine weitere moderate Anpassung der Entgelte geplant.

Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der ambulanten Vorsorgeleistungen bei Erkrankungen der Atemwege kontinuierlich steigen wird. Im Juni 2024 konnte im SOLEPARK der erste Probedurchgang einer Atemwegskur erfolgreich abgeschlossen werden. Ab 2025 sollen regelmäßig ambulante Atemwegskuren im Lindenbad angeboten werden.

Die umfangreiche Sanierung des Gradierwerkes wurde planmäßig Anfang 2024 begonnen.

VI. Anhang

1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Anlagevermögen	Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).
Aufwendungen	Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der

	Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB)
Erträge	Sie stellen den in Geldeinheit ausgedrückten Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens dar. Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigste Erträge sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.
Forderungen	Anspruch des Unternehmens, der sich auf von Dritten zu erbringende Geld- oder sonstige Leistungen richtet.
Fremdkapital	Jener Teil des Kapitals, der durch Dritte in das Unternehmen eingebracht wird und bezeichnet die Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) eines Unternehmens. Das Fremdkapital ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
Gesamtkapital	Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandveränderungen an fertigen- und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierte Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung	Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der Gewinnvortrag ist Teil des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft. Er entsteht, wenn nicht der gesamte Bilanzgewinn ausgeschüttet wird, sondern ein Teil auf neue Rechnung (d.h. in das nächste Geschäftsjahr) vorgetragen wird.
Gezeichnetes Kapital	Das gezeichnete Kapital ist das in der Bilanz auf der Passivseite auszuweisende Nominalkapital von Kapitalgesellschaften, d.h. das Grundkapital der AG bzw. das Stammkapital der GmbH.
Investitionen	Langfristige Bindung finanzieller Mittel in materiellen oder in immateriellen Vermögensgegenständen.
Jahresergebnis	Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahrs, entweder als Jahresüberschuss oder als

	Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.
Kapitalrücklage	In der Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP).
Rücklagen	Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt. Dienen als Reserve, um beispielsweise Verluste in wirtschaftlich schwächeren Zeiten auszugleichen.
Rückstellungen	Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewissen Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.
Sonderposten	Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagen- gut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.
Umlaufvermögen	Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

	Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (im Gegensatz zum Anlagevermögen)
Umsatzerlöse	Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.
Verlustvortrag	Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahrs, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.
Vorräte	Teil des Umlaufvermögens, das die Bestandteile an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren umfasst.

2. Erläuterungen der Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

Anlagendeckung I/II	Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 50%, ist das Anlagevermögen zu 50% mit Eigenkapital gedeckt. Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Zielwert zwischen 60% und 100%. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Zielwert über 100%.
Anlagenintensität	Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital. Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenintensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

Umlaufintensität	<p>Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.</p> <p>Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.</p>
Eigenkapitalquote	<p>Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital.</p> <p>Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.</p> <p>Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.</p>
Fremdkapitalquote	<p>Die Fremdkapitalquote bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.</p>
Verschuldungsgrad	<p>Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Wert von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert von über 100% hingegen, dass das Unternehmen mehr Schulden als Eigenkapital besitzt.</p>

<p>Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.</p>	
Liquidität	<p>Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.</p> <p>Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. Zielwert liegt bei über 100%, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.</p> <p>Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informiert über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.</p>
Cash-Flow	<p>Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.</p>

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

Eigenkapitalrentabilität	<p>Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – "Verzinsung" des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.</p> <p>Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.</p> <p>Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.</p> <p>Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.</p> <p>Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten, • steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie • fehlende Investitionsmöglichkeiten.
Gesamtkapitalrentabilität	<p>Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die "Verzinsung" des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.</p> <p>Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?".</p> <p>Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Euro Kapital zuführt. Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.</p> <p>Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.</p>

Umsatzrentabilität	Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrigbleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.

3. Übersicht Wirtschaftsprüfer

Unternehmen /Eigenbetrieb	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
SWB GmbH	K +L	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	K+L
SWS GmbH	invra	invra	invra	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz
NEG mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
AbS GmbH	BDO	BDO	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH
BQI mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
KOWISA GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt
EB Städtischer Bauhof	Anochin, Roters & Kollegen	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	Ecoaudit GmbH
EB Solepark	WIBERA	WIBERA	WIBERA	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Ecoaudit GmbH
Kita Schillergarten GmbH					kein WP	kein WP	kein WP	Ecoaudit GmbH

Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

Bezeichnung	Prüfungsgesellschaften
Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BDO	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BBH	Becker Büttner Held AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deloitte	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ebner Stolz GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Ecoaudit GmbH	Ecoaudit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Magdeburg
ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
invra	invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin
K + L	K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Optimum	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PKF Fasselt	PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften